

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Jahresbericht**

1902-1903

[urn:nbn:de:bsz:31-291799](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-291799)

DB 454, 1902/03 — 1916/17

# HÖHERE MÄDCHENSCHULE

MIT GYMNASIALABTEILUNG

(MÄDCHENGYMNASIUM)

KARLSRUHE.

## JAHRESBERICHT

FÜR DAS

SCHULJAHR 1902|1903.

Zugleich als Einladung

zu den

Schlussfeierlichkeiten am 29. bis 31. Juli.



KARLSRUHE.

BUCHDRUCKEREI VON MALSCH & VOGEL.

1903.

1903. Progr. Nr. 138.

47 B 4690

07B 454, 1902/03

## Inhalt.

	Seite
I. Zur Geschichte der Anstalt . . . . .	3
II. Lehrgegenstände und Lehrgang . . . . .	12
III. Statistik der Anstalt:	
1. Lehrpersonal und Verwaltungsbehörde . . . . .	25
2. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrenden (Stand seit Pfingsten) . . . . .	26
3. Übersicht des Besuches der Anstalt im Schuljahre 1902/1903 . . . . .	30
4. Verzeichnis der Gymnasial-Abiturientinnen des Schuljahres 1901/1902 . . . . .	31
5. Namensverzeichnis der Schülerinnen des Schuljahres 1902/1903 . . . . .	31
IV. Ordnung der Schlussfeierlichkeiten . . . . .	36
V. Bekanntmachungen:	
A. Wiederbeginn des Unterrichts im neuen Schuljahr und Anmeldung zum Eintritt . . . . .	37
B. Aus der Schul- und Hausordnung . . . . .	37



## I. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Der vorjährige Schlussakt am 31. Juli gestaltete sich zu einer ersten und erhebenden Feier. Mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschiessung vom 29. August Nr. 554 hatte Seine Königliche Hoheit der Grossherzog geruht, den Direktor der Schule, Geheimen Hofrat Dr. Löhlein, auf sein Ansuchen »unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste« in den Ruhestand zu versetzen. Seit ihrer staatlichen Organisation im Jahre 1877, also ein volles Vierteljahrhundert, hatte unter seiner Leitung die Anstalt, die eben auf ihr 75jähriges Bestehen zurückschaute, einen hochbedeutsamen Ausbau erfahren: nicht nur blieb eine dreiklassige Vorschule mit ihr verbunden und wurde an ihr der neue Lehrplan für Höhere Mädchenschulen durchgeführt in einer immer wachsenden Zahl von Parallelklassen, sondern es wurde auch im Jahre 1898 das erste deutsche humanistische Mädchengymnasium mit sechs Kursen angegliedert. Ein Gedenktag wurde so der 31. Juli, und Direktor Löhleins rastlose Mitarbeit an der Neuschöpfung, seine vielseitige, den höchsten Zielen der Mädchenerziehung zugekehrte Tätigkeit drängte zum Ausdrucke warmen Dankes auch von seiten der Oberschulbehörde und der Stadtverwaltung, des Lehrerkollegiums und der Jugend. Die aufrichtigsten Wünsche begleiteten den Scheidenden in seinen Ruhestand: möge ihm ein sonniger Lebensabend gegönnt sein in der mit voller Geistesfrische gepaarten Gesundheit und in dem belebenden Bewusstsein, dass ihm eine unauslöschliche Erinnerung gesichert ist an der Anstalt, der er seine schönsten Lebensjahre gewidmet hat!

Zum Nachfolger ernannte Seine Königliche Hoheit der Grossherzog mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschiessung vom 11. August 1902 Nr. 917 den Professor Friedrich Keim am Gymnasium in Karlsruhe, der in einer Eröffnungsfeier am 12. September sich bei Lehrer- und Schülerschaft einführte.

Auf diesen Termin verliessen die Anstalt ausser dem seitherigen Direktor zwei Lehrer: Professor Dr. Ferdinand Lamey, der nach einer zehnjährigen Wirksamkeit an der hiesigen Höheren Mädchenschule an die in Freiburg versetzt wurde, und der seit vier Jahren am Mädchengymnasium beschäftigte Lehramtspraktikant Emil Künkel, der zum Professor an der Oberrealschule in Baden-Baden befördert wurde. Zum Ersatz für letzteren wies der Oberschulrat den Lehramtspraktikanten Wilhelm Gack von der Realschule Waldshut, als Vertreter für den ersteren den Lehramtspraktikanten Gustav Schwarz von der Oberrealschule Freiburg der Anstalt zu. Die definitive Besetzung der erledigten Professorenstelle erfolgte erst auf 7. Januar 1903: sie wurde mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschiessung vom 11. Dezember Nr. 1275 dem seitherigen Praktikanten am Karlsruher Gymnasium Dr. Edmund von Sallwürk übertragen. Gleichzeitig trat Praktikant Josef Weber von der Höheren Mädchenschule an das humanistische Gymnasium dahier über. Ostern 1903 aber wurde Praktikant Gustav Schwarz auf sein Ansuchen aus dem badischen Schuldienste entlassen, da er zur Übernahme einer Oberlehrerstelle nach Herne in Westfalen berufen war, und Volontärpraktikant Robert Bender wurde auf 21. April 1903 an seine Stelle gesetzt. Durch all diese Verschiebungen war leider auch wiederholter Wechsel in der Unterrichtsverteilung der Oberklassen der Höheren Mädchenschule und im Mädchengymnasium bedingt.

Ein weiterer Zweig des Unterrichts, nämlich der Religionsunterricht, erfuhr gleichfalls mehrfache Änderung im Lehrpersonal. Mit Beginn des Schuljahres gingen zwei der seither von Direktor Dr. Löhlein erteilten evangelischen Religionsstunden an den Stadtpfarrer Franz Rohde über (in Ob. I) und zwei an Stadtvikar Karl Bauer (in Klasse 2). Vier seither von Kaplan Otto Fetzner gegebene katholische Religionsstunden (in Klasse 1—2 und in Ob. I)

übernahm Stadtpfarrer Geistlicher Rat Anton Knörzer: allein dieser sah sich bedauerlicherweise durch seine Gesundheitsverhältnisse gezwungen, auf 1. April 1903 den Unterricht wieder in die Hand des Kaplans Fetzner zurückzulegen; dagegen blieb die nötig gewordene Trennung der Klassen 3 und 4 bestehen, und seit Beginn des Schuljahres ist deshalb Kaplan Stefan Waibel in zwei katholische Religionsstunden (in Klasse 4) eingewiesen. Die altkatholischen Religionsstunden wurden auf drei ermässigt. Fünf israelitische Religionsstunden in den Oberklassen erteilt für den Ende März von Karlsruhe geschiedenen Rabbiner Dr. Posner seit 1. Mai sein Nachfolger Dr. Juda Bergmann.

Im Kreise der Lehrerinnen vollzogen sich folgende Änderungen. Die Stelle der auf 11. September 1902 in den Ruhestand versetzten Hauptlehrerin Mina Döring (vergleiche den vorigen Jahresbericht Seite 6) wurde der schon seit drei Jahren an der Anstalt tätigen Lehrerin Frau Witwe Ida Bader, geb. Specht, übertragen. Eine nichtetatmässige Stellung aber erhielt auf 11. September Fräulein Anna Schrickel, die seit zehn Jahren am Pforzheimer Töchterinstitut Unterricht im Handarbeiten und Turnen erteilt hatte, wie er ihr auch hier zufiel.

Eingreifende Störungen entstanden im Unterricht namentlich der Vorschulklassen durch be- trübende, länger dauernde Erkrankungen. Fräulein Lina Mossdorff musste für beinahe zwei, Fräulein Isabella Wehrle für vier Monate Urlaub erbitten zur Wiederherstellung ihrer angegriffenen Gesundheit. Zu ihrer Vertretung wurde teils die seit Anfang des Schuljahres zur Aushilfe im Handarbeiten eingestellte Lehrerin Fräulein Marie Bürkel verwendet, teils Fräulein Margarete Röder, die schon im vorigen Jahre Lehrstunden übernommen hatte. Leider erkrankte aber auch letztere Anfang Mai, und die eben beabsichtigte Spaltung der seit Ostern von mehr als 50 Kindern besuchten Klasse 8, wie die ungestörte Fortführung auch sonstigen Unterrichts wurde nur möglich durch das entschlossene Eintreten der Lehrerin Fräulein Martha Küster von Karlsruhe. Aber anerkannt werden muss überhaupt die stete Bereitwilligkeit aller Lehrer und Lehrerinnen, zu ihren hohen Lehraufträgen in unseren teilweise überfüllten Klassen gelegentlich noch weitere Stunden zu übernehmen, wo es sich um Entlastung oder Vertretung von Kollegen handelte\*). Denn von den beiden länger währenden Fällen abgesehen, hielten Erkrankungen auch andere Mitglieder der Lehrerschaft einen oder mehrere Tage von der Schule fern. Ausserdem hatte im Anfange des Schuljahres Praktikant Gack drei Wochen Urlaub zuerst zur Vollendung einer militärischen Dienstleistung, dann zur Feier seiner Vermählung; aus dem gleichen erfreulichen Anlasse Realschulkandidat Zischka eine Woche; ferner der Direktor mehrere Tage zur Teilnahme an dem Jubelfeste der Heidelberger Höheren Mädchenschule und zum Besuch der Schwesteranstalt in Freiburg; endlich Fräulein Loës vom 21. April bis 5. Mai, weil sie einem in den Osterferien begonnenen Turnkurse anwohnte. Professor Nopper wurde seit 8. Juli dem Unterricht entzogen, weil in seiner Familie Scharlach ausgebrochen war.

2. Der gesteigerte Besuch der Anstalt hat dazu geführt, dass Klasse 1 seit Anfang des Schuljahres und Klasse 8 seit 8. Mai in zwei Abteilungen zerlegt wurden; sonst konnten für mehrere der starkbesuchten Klassen wenigstens Nebenabteilungen in einigen Unterrichts-

\*) Sehr viel Unbequemlichkeiten bereitet der Lehrerschaft die Einfügung des evangelischen Konfirmandenunterrichts. Wichtiger aber ist der Nachteil für unsere Schülerinnen in den Klassen, denen Konfirmandinnen angehören: an zwei Vormittagen werden nämlich in der Zeit von November bis Ostern die Endstunden für den evangelischen Konfirmandenunterricht in Anspruch genommen, und es muss deshalb der auf diese Zeit angesetzte Anstaltsunterricht für alle Schülerinnen auf freie Nachmittage verschoben, der Stundenplan also — verschlechtert werden. Im Interesse des Konfirmandenunterrichts selbst läge eine andere Regelung; denn nach Lage der Dinge kommen die Kinder in denselben nicht mit der wünschenswerten Sammlung. Die Direktion hatte daher den Vorschlag gemacht, zwei beliebige Nachmittage ganz nach Wunsch der Herren Geistlichen für den Konfirmandenunterricht vollkommen schulfrei zu halten — allein der Versuch, einerseits unserer Anstalt eine recht unangenehm empfundene Störung zu ersparen, andererseits die Kinder dem Konfirmandenunterricht in frischem Zustande zuzuführen, ist in diesem Schuljahre gescheitert. Für das nächste hoffen wir auf besseren Erfolg.

fächern gebildet werden. Im Handarbeiten wurden so sieben Stunden abgetrennt und Fräulein Bürkel überwiesen. Im Zeichnen wurde auch Klasse 2 in drei Abteilungen unterrichtet; ein weiterer Fortschritt ist erzielt, indem auch in den Sekunden und Primen ein Zeichenkurs für freiwillige Teilnehmerinnen eingerichtet wurde. Zeichenlehrer Gansloser gab deshalb ausser seinem hochgespannten Deputat sechs Überstunden, für zwei Monate noch unterstützt von Fräulein Imgraben, welche das ihr im vorigen Schuljahre gewährte Volontariat noch bis 13. November fortsetzte. Neu geordnet wurde ferner der Turnunterricht. In Klasse 2 und 1 der Höheren Mädchenschule, ebenso in den Sekunden und Primen des Mädchengymnasiums meldeten sich erfreulicherweise so viele freiwillige Teilnehmerinnen\*), dass vier Abteilungen gebildet wurden: den Unterricht erteilte Frau Bader in mehreren Überstunden. Für die Klassen 2 und 1 verlangt der Lehrplan vom 22. Oktober 1892 § 2 drei Turnstunden, von denen eine für Tanz- und sogenannten Anstandsunterricht bestimmt ist. Nachdem man im Beginne des Schuljahres daran gedacht hatte, diese dritte Stunde ganz aufzuheben, wurde unter Zustimmung der Oberschulbehörde Anfang November auch diese Stunde für die drei Turnabteilungen der Oberklassen der Höheren Mädchenschule in den Wintermonaten (bis 1. April) wieder eingesetzt, aber einer Anstaltslehrerin überwiesen, Fräulein Schmidt, welche die Anstandslehre erteilte im Anschlusse an Ebbardts Buch »Der gute Ton«; der Erfolg spricht dafür, im nächsten Schuljahre diesem Unterricht etwas längere Zeit zu gönnen. Auch im evangelischen Religionsunterricht wäre von Beginn des Schuljahres an mit Rücksicht auf die Schülerinnenzahl und die Lehrpensen wünschenswert gewesen, den Sekunden einen von der Klasse 1 gesonderten Unterricht zu erteilen. Allein, weil Mittel nicht verfügbar waren, sah man zunächst von dieser Massnahme ab: nach Ostern aber führte sie der Geistliche, Stadtpfarrer Rohde, doch freiwillig und ohne weiteren Anspruch durch, wofür ihm die Anstalt zu Dank verpflichtet ist.

3. Neu zusammengesetzt wurde von der Stadtverwaltung der Aufsichtsrat der Schule (vergleiche Seite 25). Als Vertreter des Kollegiums wurde von diesem Professor Dr. Armbruster in Vorschlag gebracht und vom Oberschulrat ernannt. Der fünften Sitzung dieses Schuljahres am 15. Mai wohnten zum ersten Male auch zwei Damen bei: um nämlich auch Müttern von Kindern der Schule beratende Stimme zu geben, hat der Stadtrat Frau Luitgard Himmelheber und Frau Pauline Luckenbach zugezogen.

4. Mehrfach hatte die Schule die Ehre des Besuchs von Schulmännern und Schulfreunden. Den Unterricht besichtigten in den Realfächern gelegentlich Oberschulrat Rebmann; in Mathematik und Naturkunde im Mädchengymnasium Geheimer Rat Dr. Wagner am 16. und 19. Februar; in den übrigen Fächern (in der ganzen Anstalt) Geheimer Hofrat Dr. von Sallwürk vom 3. bis 5. März; im Turnen Hofrat Maul am 14. und 15. Mai; im Handarbeiten Fräulein Bedenk vom 25. bis 27. Mai. All diesen Besichtigungen — die des evangelischen und katholischen Religionsunterrichts erfolgt erst Ende Juli — dankt die Anstalt mannigfache Anregung zur äusseren und vor allem zur innern Ausgestaltung. Auch die Vorbesprechungen zu Gutachten für die Konferenz der Direktoren neunklassiger Badischer Mittelschulen, die vom 25. bis 28. Mai in Karlsruhe tagte, gaben Anlass zu wiederholter Behandlung unseres Lehrplans. Eine Reihe von Anträgen, welche die Lehrerschaft unserer Anstalt bei der Oberschulbehörde stellte auf Änderungen im Lehrgange wie auch in Lehrbüchern, sind genehmigt worden und werden mit Beginn des neuen Schuljahrs in Kraft treten.

5. Den Winter belebten mehrere festliche Veranstaltungen. Am 27. November beteiligte sich die Anstalt an der Spalierbildung beim Einzug Ihrer Königlichen Hoheiten des Erb-

\*) Auch an den beiden, von der Stadt für unsere Anstalt eingerichteten, von Fräulein Emilie Schrickel geleiteten Koch- und Haushaltungskursen in der Lindenschule (wöchentlich je zwei Stunden) nahmen zahlreiche freiwillige Schülerinnen der beiden Oberklassen teil.

grossherzogs und der Erbgrossherzogin, und zwei Tage später geruhten Ihre Königliche Hoheit die Erbgrossherzogin, 15 unserer Schülerinnen unter Führung des Direktors zu empfangen und freundlichst sich mit jeder einzelnen zu unterhalten, sowie die Verse, die zwei Kinder sprachen, und die Blumen, mit denen sie ihre Huldigung erneuerten, entgegenzunehmen. Ihrer Königlichen Hoheit der Grossherzogin verdanken wir die Einladung zum Besuche von drei grossen in der Turnhalle der Viktoriaschule ausgestellten Transparenten, deren Betrachtung am 16. Dezember die rechte Weihnachtsstimmung einleitete. Eine kleine Schulfest schloss sich an am 23. Dezember, bei der der Direktor die Ansprache hielt. Die lebhafteste Teilnahme und die landesmütterliche gnädige Fürsorge, welche Ihre Königliche Hoheit die Grossherzogin allen Fragen der Jugend-erziehung widmen, kam zum Ausdruck in einer länger dauernden Audienz, zu der Höchstselben den Direktor und die Anstaltslehrerinnen Fräulein Dr. Gernet und Fräulein von Schmitz am 11. Januar befohlen hatten. Den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers feierte die Schule Montag, den 26. Januar, nachmittags 3 Uhr, mit Vorträgen von Schülerinnen und einer Festrede des Direktors; leider können wir bei allen derartigen Gelegenheiten bei dem mässigen Umfang unsres Festraumes, der Turnhalle, nur einen Teil der Klassen beiziehen.

Der Sommer brachte dann den Schülerinnen aller Klassen die Freude der Ausflüge, und namentlich denen der Oberklassen und des Mädchengymnasiums mannigfache Anregung durch Besuche unseres Stadtgartens, der Karlsruher Sammlungen, der Ettlinger Linien, der Heidelberger Bibliothek, des Heidelberger und Bruchsaler Schlosses und mehrerer gewerblichen Etablissements. Verdient machten sich in dieser Richtung vor allem die Professoren Dr. Ott und Dr. von Sallwürk, und besonderen Dank sagen wir der Papierfabrik von Vogel in Ettlingen und der Hofbuchdruckerei von Friedrich Gutsch hier für ihren überaus freundlichen Empfang. Ebenso danken wir den Professoren Dr. Luckenbäch und Dr. Kienitz vom hiesigen Gymnasium: jenem für einen gehaltvollen Vortrag über »Deutsche Dorf-, Städte- und Burganlagen«, zu dem uns die Oberrealschule in liebenswürdigem Entgegenkommen ihren Physiksaal und Projektionsapparat zur Verfügung stellte; diesem für seine Führung durch die deutsch-koloniale Jagdausstellung, die von allen Klassen der Höheren Mädchenschule und des Mädchengymnasiums besucht wurde.

6. Der Gesundheitszustand unserer Schülerinnen war im allgemeinen normal. Nur musste das Mädchengymnasium vor Weihnachten schon am 20. Dezember geschlossen werden, weil in dem vom Verein »Frauenbildung-Frauenstudium« geführten Internate, in dem 32 Gymnasiastinnen Aufnahme gefunden haben, eine heftige, rasch um sich greifende Influenza ausgebrochen war. Und tief erschütterte uns der Tod zweier unserer strebsamsten und begabtesten Schülerinnen. Einer Blinddarm-entzündung erlag in rasch verlaufender Krankheit die Unterprimanerin Toni Henschel aus Berlin im Alter von 21 Jahren am 14. März 1903: an ihrer Beisetzung beteiligte sich die gesamte Lehrer- und Schülerinnenschaft des Mädchengymnasiums, und dem allgemeinen Schmerze liess der Direktor am Grabe der früh Verblichenen Worte; nach längerem Siechtum starb im Elternhause zu München die Untertertianerin Luise Maas im Alter von 13 Jahren und 4 Monaten am 22. Mai: nur durch Übersendung von Kränzen und Beileidschreiben konnte die Anstalt den Eltern zum Ausdruck bringen, dass auch dieser Schülerin, welche in fünf Monaten ihres hiesigen Aufenthalts aller Liebe gewonnen hatte, das freundlichste Andenken bewahrt wird.

Noch im vorigen Schuljahre, am 1. Juli 1902, starb die Aushilfslehrerin und vormalige Schülerin unserer Anstalt, Fräulein Meta Rasina, 27 Jahre alt; eine Abordnung des Kollegiums und Vertreterinnen einiger Klassen schlossen sich dem Leichenbegängnisse an. Am 13. Mai entschlief nach kurzer Krankheit im 78. Lebensjahre der Reallehrer a. D. Karl Peter, der 33 Jahre bis 1895 seine Kräfte der Karlsruher Höheren Mädchenschule gewidmet hatte; an der Spitze und im Namen der Lehrerschaft legte der Direktor am Grabe einen Kranz nieder und konnte versichern, dass dem verdienten Manne ein ehrendes Gedächtnis in der Geschichte der Schule gewiss ist; nach ihm sprach

Reallehrer Müller von unserer Anstalt für den „Verein ›Fürsorge‹ zur Unterstützung von Lehrerwitwen und -waisen“, den der Verstorbene gegründet hat.

7. Ein schwerer Verlust steht uns Anfang des nächsten Schuljahrs bevor durch die Abberufung des Professors Dr. Karl Armbruster, der von Seiner Königlichen Hoheit dem Grossherzog mit Staatsministerial-Entschliessung vom 30. Mai 1903 Nr. 399 zum Direktor des Lehrerseminars I dahier ernannt ist für den in Ruhestand tretenden Geheimen Hofrat Leutz. 14 Jahre hat Professor Dr. Armbruster den Unterricht in allen sprachlich-historischen Fächern der Oberklassen ebenso sachkundig wie gewissenhaft und erfolgreich gegeben. Wir werden den treuen Mitarbeiter, der das Vertrauen des gesamten Kollegiums genoss, sehr vermissen, aber wir freuen uns seiner Beförderung, durch die der rechte Mann an den rechten Platz gekommen ist, und begleiten seine Wirksamkeit auf einem andern Boden, der ihm durch seither schon am Lehrerseminar im Nebenamt erteilten Unterricht bereits vertraut ist, mit unsern aufrichtigsten Wünschen.

8. Ein besonderes Wort muss noch unserer Mädchengymnasialabteilung gelten. Am 18. Juli 1902 fand die dritte Reifeprüfung statt unter dem Vorsitz des Heidelberger Universitätsprofessors, Geheimen Hofrats Dr. Crusius: 7 Abiturientinnen wurden für befähigt erklärt zum Hochschulbesuch\*). Um aber alle Schwierigkeiten bei der Anmeldung an Universitäten zu beheben, bedarf es noch einer Allerhöchsten Staatsministerial-Entschliessung, durch welche die Zeugnisse unserer Anstalt den Zeugnissen der Knabengymnasien gleichgestellt werden. In einer Audienz, die von Seiner Exzellenz dem preussischen Unterrichtsminister Dr. Studt und von Seiner Exzellenz dem badischen Unterrichtsminister Frhrn. von Dusch am 17. April dem Direktor gewährt wurde, konnte dieser sich über Ziele und seitherige Erfolge der Anstalt aussprechen, und es besteht die Hoffnung, dass in nächster Zukunft die wichtige Frage der rechtlichen Stellung des Mädchengymnasiums die wünschenswerte Lösung finden wird. Das Wachstum der Schule und die Notwendigkeit, die den einzelnen Fächern zugemessene Zeit stets entsprechend dem Bildungsstande der Schülerinnen auszunützen, musste schon im laufenden Schuljahre dazu führen, bestehende Kombinationen aufzuheben: so wurden die Primen im deutschen Unterricht, die Sekunden in Physik getrennt. Auf diesem Wege soll im nächsten Schuljahre fortgeschritten werden: auch der Unterricht in Geschichte wird den beiden Primen gesondert erteilt werden und ebenso den beiden Sekunden im Französischen; für Mathematik soll in jeder Sekunda eine weitere vierte Stunde eingeschaltet werden; kombiniert bleiben dann nur noch (von Religion, Zeichnen und Turnen abgesehen) die Primen im Französischen, die Sekunden in Deutsch und Geschichte und die Tertien in Deutsch und Geschichte, Erd- und Naturkunde. Um nur Schülerinnen von einer körperlichen und geistigen Reife zuzulassen, welche sie die grossen Aufgaben der Schule ohne Überanstrengung und ohne Schaden für ihre Gesundheit bewältigen lässt, soll (zunächst versuchsweise) der Eintritt in Untertertia erst nach zurückgelegtem 13. Lebensjahre, beziehungsweise nach glücklichem Besuche der vierten Klasse der Höheren Mädchenschule erfolgen. All diese vom Kollegium beantragten Massnahmen fanden die Billigung des Aufsichtsrates und des Stadtrates, sowie die Bestätigung der Oberschulbehörde.

9. Für die äussere Ausstattung der Schule war das abgelaufene Schuljahre von besonderer Bedeutung. Der Jahresbericht für 1901/1902 konnte im Juli mitteilen, dass das Hochbauamt damit beschäftigt sei, die beiden obersten Stockwerke des vierstöckigen Schulgebäudes Waldstrasse 83, das zugleich das Hinterhaus zum seitherigen alleinigen Schulgebäude der Höheren Mädchenschule Sophienstrasse 14 bildet, das aber bisher der Volksschule zugewiesen war, für die Zwecke unserer

\*) Am 7. Juli 1903 folgte unter dem Vorsitz des Grossherzoglichen Oberschulrats, Geheimen Rats Dr. Wagner, die vierte Reifeprüfung, bei der 9 Abiturientinnen mit hochehrfreulichem Erfolge bestanden.



Anstalt umzubauen. Auf den 13. September waren vier grössere und vier kleinere Schulräume, ein an das städtische Elektrizitätswerk angeschlossener Hörsaal für Naturlehre und ein Raum für Physikalien und Chemikalien, sowie ein Lehrerzimmer vollendet: die Lehrsäle sind dem Geräusch der Strasse entrückt, Licht und Luft haben freien Zutritt. Nach der Einweihung des Nebeniuschulhauses konnte uns dann Anfang November Stadtschulrat Professor Specht ein weiteres Zimmer, nach Ostern ein zweites im Parterrestockwerke einräumen, ein drittes und damit der ganze Parterrestock wird uns im nächsten Schuljahre zufallen, wie uns die Führung des Inventars für das ganze Haus schon seit Dezember 1902 überlassen worden ist. So ist die Anstalt aus ihrer Enge gelöst: sechs Klassen des Mädchengymnasiums und vier Klassen der Höheren Mädchenschule sind schon in diesem Schuljahre in den neuen Räumlichkeiten untergebracht, der Hörsaal für Naturkunde wird vom Mädchengymnasium und den drei Oberklassen der Höheren Mädchenschule benutzt — mehr als früher sind so äusserlich die beiden Zweige der Anstalt miteinander in Verbindung gebracht, zugleich aber auch eine gegenseitige segensreiche Beeinflussung beider ermöglicht. Gewonnen wurde dadurch weiter im Schulhause Sophienstrasse 14 ein würdiger Raum als Lehrer- und Konferenzzimmer, zwei Räume zur Unterbringung der naturwissenschaftlichen, historischen und geographischen Hilfsmittel, sowie ein Zimmer für die Bibliothek. Diese war seither im Direktionszimmer untergebracht, und dadurch war ihre Benützung durch Lehrer und Schülerinnen erschwert; die Anschauungsmittel waren im ganzen Hause zerstreut und nicht leicht zu finden, wenn sie gebraucht wurden. Aber es galt und gilt auch noch für andres zu sorgen. Die neuen Lehrsäle mussten ausgestattet werden mit neuen Bänken; für Bibliothek und Sammlungen waren teilweise neue Regale und neue Schränke nötig; die vielfach schadhafte oder veralteten Lehrmittel mussten durch bessere neue ersetzt und wesentlich ergänzt werden; vor allem war auch das physikalische Kabinett mit Apparaten zu versehen; eine Reihe wiederholt zurückgestellter Reparaturen und baulicher Änderungen wurden endlich unabweisbar. Ganz besonders hoch waren daher die Ansprüche an freiwillige Leistungen einzelner Lehrer der Anstalt in ihrer schulfreien Zeit: Professor Dr. Armbruster und Reallehrer Bürkel ordneten und katalogisierten die Bibliothek, Professor Nopper richtete das physikalische Kabinett ein, Reallehrer Müller brachte die naturwissenschaftliche Sammlung unter, Zeichenlehrer Gansloser bereicherte sein Unterrichtsmaterial, Reallehrer Seltenreich unterstützte die Direktion in Führung des Inventars. Ganz besonders hoch aber war auch die Steigerung, welche in diesem Jahre der städtische Voranschlag teils an ordentlichen, teils an ausserordentlichen Ausgaben für unsere Anstalt beansprucht, (für die oben genannten Zwecke rund 15000  $\mathcal{M}$ . Mehraufwand gegen das Vorjahr). Mit Recht genießt die Stadt Karlsruhe unter den Städten unserer engern und weitem Heimat den Ruhm besonderer Fürsorge für das heranwachsende Geschlecht. Tiefgefühlten Dank sagen auch wir allen Organen der städtischen Verwaltung für alles, was uns im abgelaufenen Schuljahre zugewendet wurde\*) und was in den Herbstferien zur Ausführung kommt, sowie im voraus für das, was zur Weiterführung und Vollendung des Begonnenen das nächste Jahr und die kommende Zeit uns gewähren wird. Hochsinnig haben sie ein offenes Herz und eine offene Hand bewiesen auch für die besondern Bedürfnisse unserer Anstalt. Sie lassen sich dabei von dem Gedanken leiten, dass die zu unterrichtende Jugend keinen Gegensatz finden darf zwischen der äussern Umgebung und der Würde der ihr gestellten Aufgabe, dass nur an heiterm Orte sich die jugendlich fröhliche Seele entwickeln kann. So ging die Stadtverwaltung auch auf die Anregung ein, die Schulräume künstlerisch auszuschnücken — ein Moment, das bei der Erziehung der weiblichen Jugend gewiss noch mehr beachtet werden muss, als bei der der männlichen: die Summe von 500  $\mathcal{M}$ . konnten wir dafür verwenden. Es ist damit etwas begonnen, was unseres Wissens noch an keiner badischen Schule in gleicher Richtung und gleichem Umfange erreicht ist, und darum

\*) Erwähnt sei in diesem Zusammenhange auch, dass vom Stadtrat an 21 Schülerinnen Schulgeldnachlass in Einzelbeträgen von meist 40  $\mathcal{M}$ . erfolgte, und dass zwei Schülerinnen aus der Pauline Vierordt-Stiftung mit Stipendien von je 118  $\mathcal{M}$ . 50  $\mathcal{S}$ . bedacht wurden.

lassen wir hier einen Bericht folgen über die Grundsätze und Gesichtspunkte, die uns geleitet haben, aus der Feder von Professor Dr. Reichenberger\*, dessen Mühewaltung vor allem zu danken ist, wenn mit immerhin bescheidenen Mitteln schon jetzt ein schöner Anfang gemacht ist.

Seit einem Jahrzehnt etwa schlägt bei uns der Gedanke immer tiefer Wurzel, dass eine intensivere Pflege der ästhetischen Bildung uns not tut, und dass es unabweisbare Aufgabe der Schule ist, die heranwachsende Generation aufnahmefähig zu machen für den Genuss echter Kunst. Namentlich für die bildende Kunst, in deren Reich überall neues, drängendes Leben sich regt, ist dieser Ruf mit Nachdruck erhoben worden. Unter den Mitteln zur künstlerischen Beeinflussung der Jugend — darin sind wohl alle einig, die in dieser Frage das Wort ergriffen haben — nimmt einen wichtigen Platz die künstlerische Ausgestaltung der Schulräume ein. Und zwar des ganzen Schulhauses von aussen und innen, von unten bis oben. Wie aber in der Praxis die Dinge liegen, kann es sich bei vorhandenen Schulbauten nur um würdige Ausschmückung des Gebäudes, wie es einmal ist, handeln. So ertönt denn laut der Ruf: *Bilder in die Schulen!* Durch Wort und Schrift, aber auch durch die Tat haben unermüdliche Männer viel zur Umsetzung des Gedankens in die Praxis beigetragen, und schon sind in unserem Vaterland die Anstalten nicht mehr ganz selten, deren Räume dem Zögling ein freundlicheres Bild bieten als die Schulräume unserer Jugendjahre. Freilich, selten genug sind noch die Schulhäuser, in denen nicht nur da und dort, um dem Erlass der Behörde nachzukommen, das eine und das andere Bild aufgehängt ist, sondern in denen Ernst gemacht ist. Voraussetzung ist freilich, dass die Wände des Schulzimmers nicht als Aufbewahrungsort dienen für alle möglichen Karten und Anschauungsbilder, die man in der Klasse monatelang oder vielleicht überhaupt nicht braucht, sondern nur diejenigen dürfen an der Wand hängen, die man gerade nötig hat; das werden immer nur wenige sein. Dann gibt's an den Wänden Platz für Bilder. Ausser den Lehrzimmern sind die Wände an Gängen und Treppenhäusern geeignete Plätze für Wandbilder, und zwar umsomehr, als sie dort am ehesten auf eine grosse Anzahl von Schülern wirken können.

Für die Auswahl der Bilder massgebend ist das Wort: „Künstlerischer Wandschmuck“. Künstlerisch: denn es handelt sich um Kunstwerke, die um ihrer selbst willen geschaffen sind, nicht um belehrende Anschauungsbilder; sie sollen nicht dazu da sein, Kenntnisse zu vermitteln, sie sollen kein geographisches, geschichtliches, physikalisches Wissen mitteilen, sondern die Jugend soll daran allmählich lernen, ein Kunstwerk auf sich wirken zu lassen und ihren Geschmack daran bilden; auch das Ziel soll nicht verfolgt werden, kunstgeschichtliches Wissen beizubringen, beileibe soll kein neues „Fach“ eingeführt werden, und es wäre ein Irrtum, zu glauben, dass die Jugend jetzt Kunstgeschichte „bekommen“ soll; wenn sich einige Kenntnisse darin von selbst einstellen, so ist das kein Unglück. Es handelt sich vielmehr um Wandschmuck: die Bilder sollen schmücken, sie sollen, womöglich im Verein mit Blumen, die Schulräume anheimelnd und freundlich gestalten.

Was muss aber von einem als Wandschmuck dienenden Bilde verlangt werden? Es soll möglichst folgende Eigenschaften in sich vereinigen: 1. Es soll ein gutes Kunstwerk sein; 2. es sollte ein Originalwerk, keine Reproduktion sein; 3. es sollte farbig sein und 4. den meist grossen Schulsälen entsprechend gross sein; 5. endlich aber — eine Forderung, die zwar nicht im Wesen der Sache selbst begründet ist, die aber in der Praxis eine um so entscheidendere Rolle spielt, ist die der Billigkeit. Bilder, die allen fünf Anforderungen entsprechen, gibt es nun freilich recht wenige; am meisten genügen ihnen die allbekannten Steinzeichnungen, die Teubner und Voigtländer herausgeben. Für uns Karlsruher kommt als besonders erfreulich noch hinzu, dass viele von den Blättern Werke einheimischer Künstler sind.

Als wir daher an die Verwirklichung dieser Gedanken für unsere Anstalt denken durften, sind die eben genannten Lithographien in erster Linie berücksichtigt worden. Wir besitzen jetzt, dank einigen Schenkungen, die noch hinzugekommen sind, etwa 35 Blätter. Originalen sehr nahe kommen Breitkopf & Härtels Zeitgenössische Kunstblätter (zu je 2 M.), Nachbildungen von Lithographien und Radierungen, aus denen Blätter von Thoma, Steinhausen und Klinger (letztere für O. I) ausgewählt wurden. Neuerdings

enthält diese Sammlung eine Kinderserie, prächtige starkfarbige Blätter von Volkmann, Hein, Vogeler, Thoma u. a., meist Märchengestalten, die sich für unsere Kleinsten vorzüglich eignen. Für die Kleinen wurden ausserdem vergrösserte Nachbildungen von Schnorrs Holzschnitten zur Bibel ausgewählt und 10 Wechselrahmen für die 30 Blätter hergestellt. Es existiert eine — nicht vom Künstler herrührende — farbige Ausgabe. Obgleich zugegeben ist, dass die Bilder recht roh koloriert sind, glaubten wir doch diese Ausgabe vorziehen zu müssen. Wir sind damit in unserer Aufzählung schon zu den Nachbildungen übergegangen, die natürlich in weitem Umfang herangezogen werden mussten. Die farbige Nachbildung von Gemälden ist heute schon zu einer beträchtlichen Vollkommenheit gelangt. Leider mussten die Farbenlichtdrucke der Berliner Vereinigung der Kunstfreunde oder die schönen Reproduktionen von Prellers Odysseebildern als zu teuer vorerst zurückgestellt werden. Dagegen sind von Seemanns „farbigen Kopien“, die dieser rührige Verlag neuerdings in den Handel bringt, — das Unternehmen ist noch in den Anfängen — einige aufgehängt worden. Aber auch die Zahl guter farbiger Nachbildungen ist immerhin noch so beschränkt, dass man auch zu Photographien und zu anderen der Farbe entbehrenden Reproduktionen greifen muss. Hier kommen den Originalen am nächsten Kopien von Werken der Schwarzweisskunst, wie sie heute billig zu haben sind. So wurden aus den „100 Hauptblättern graphischer Kunst“, die der verdienstvolle Verlag von Fischer & Franke herausgibt, eine Anzahl ausgewählt, hauptsächlich Werke der alten deutschen Meister Dürer, Burgkmair, B. Beham und Rembrandts. Hinzu kommen die Publikationen des Kunstwarts, die Meisterbilder, die Schwind-, Richter-, Böcklinmappen, meist Nachbildungen von Gemälden in Autotypie.

Alle zum Aufhängen bestimmten Bilder wurden ausnahmslos mit schlichten Rahmen versehen, und zwar wurden — es ist dies vielleicht nicht ganz überflüssig hinzuzufügen — jeweils ein einheitliches Zusammenwirken der Farben des Bildes und der Tönung der Rahmen angestrebt. Grösstenteils sind die Rahmen zum Auswechseln der Bilder eingerichtet.

Bei der Zuteilung an die Klassen — jede Klasse erhielt drei bis sechs Bilder — war es natürlich, dass der Zusammenhang mit den Kreisen, in denen das Interesse der Klasse sich in- und ausserhalb des Unterrichts bewegt, im Auge behalten wurde, worin man aber nicht zu ängstlich zu sein braucht. So wurden für die Kleineren, namentlich Kinder der Vorschulklassen, fast ausschliesslich farbige Bilder von gegenständlichem Interesse (biblische Stoffe, Märchen) gewählt, in den Mittelklassen tritt zu dem erzählenden Bild auch das Landschaftsbild. In den obersten Klassen, namentlich auch denen der Gymnasialabteilung, wurde darauf Bedacht genommen, dass ein liebevolles Verständnis der grossen Meister der Vorzeit, namentlich der deutschen, auch von dieser Seite angebahnt werde. So sind Rafael, Dürer, Holbein, Rembrandt, Rethel in wenigen, hoffentlich charakteristischen Beispielen vertreten; während andere, wie Michelangelo, Rubens, Velasquez vorerst in den Hintergrund treten mussten.

Gar zu gern hätten wir auch die Korridore und den Gesangsraum ausgeschmückt. Aber dies konnte bei jenen infolge der baulichen Anlage nur in beschränktem Masse geschehen; der Musiksaal aber wird hoffentlich später seinen Schmuck erhalten, wenn er erst renoviert ist. Dass bei diesem Versuch noch viel zu wünschen übrig bleibt, dessen sind wir uns selbst am besten bewusst. Auf manches Bild, das wir gern gehabt hätten, musste zunächst verzichtet werden. Teurere Blätter konnten wir nicht wählen, wenn die verfügbare Summe für die Schmückung von etwa 25 Räumen ausreichen sollte. Doch hoffen wir, dass uns die Freigebigkeit der städtischen Behörden in künftigen Jahren ermöglichen wird, die Lücken auszufüllen, besonders auch einigen plastischen Schmuck (etwa antike Reliefs oder farbige Tonreliefs der Robbia) anzubringen. Es wäre sehr zu begrüssen, wenn auch private Kreise, Eltern der Schülerinnen und Freunde der Anstalt, uns in diesem Streben unterstützen würden. Diejenigen, die das schon in diesem Jahr getan haben, sowie die einsichtige Stadtverwaltung, haben sich um die nach unserer Überzeugung ganz besonders wertvolle ästhetische Anregung der uns anvertrauten weiblichen Jugend und damit um deren allseitige Bildung in hervorragendem Masse verdient gemacht. Möge sich nun für diese die Neuerung auch wirklich als so erspriesslich erweisen, wie wir es hoffen!

Für folgende der Anstalt zugegangenen **Geschenke** wird der geziemende Dank ausgesprochen:

**1. Lehrmittel für geschichtlichen und geographischen Unterricht.**

Vom **Direktor der Anstalt:**

Andrea della Robbia, Madonna und Medusa Rondanini (Seemanns Wandbilder). Der Alexandersarkophag von Sidon, photographische Nachbildung (Artistisches Institut). Brozik, Huss vor dem Konzil zu Konstanz, Photochromotypie. Eschners Kolonialbilder: Ochsenzug in die Grassteppe.

Von Herrn Professor Dr. **Luckenbach:**

Die Wappen der Amtsbezirkshauptstädte in Baden. Farbige Tafel.

**2. Werke zur künstlerischen Ausschmückung der Schulräume:**

Von Herrn Professor **Hasslinger:**

Kampmann, Mondaufgang und Kampf, Kaiser Wilhelm II., Originallithographien. Laokoongruppe, photographische Nachbildung. Der Fries von Phigalia, Gipsnachbildung.

Von Herrn Professor Dr. **von Sallwürk:**

Originallithographien: Bauer, Goethe; Bauer, Schiller; Trübner, Alt-Heidelberg; Ley, Fingerhut; Fikentscher, Eichhörchen; Ravenstein, Schloss bei Bregenz; Conz, Schwarzwaldtanne — dazu ein Wechselrahmen.

Von der Oberprimarerin **Fräulein Alice Leiter:**

Homerbüste.

Von der Obertertiarierin **Dora Ettlinger:**

Daur, Auf einsamer Höh, Lithographie.

**3. Bücher für die Lehrer- und Schülerbibliothek:**

Vom **Grossherzoglichen Oberschulrat:**

Ansprachen Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs Friedrich anlässlich des 50jährigen Regierungsjubiläums, herausgegeben von Katz, 3 Exemplare.

Luckenbach, Abbildungen zur deutschen Geschichte. 2 Exemplare.

Von Herrn Geh. Hofrat Dr. **Löhlein:**

35 Jahrgänge des „Verordnungsblattes des Grossherzoglichen Oberschulrats“.

Eine Anzahl Bücher, Broschüren und Zeitschriften verschiedenen Inhalts.

Vom Verlag **Reiff** in Karlsruhe:

Sevin, Goethes ältere Zeitgenossen

Vom Verlag **Westermann** in Braunschweig:

Dierckes Schulatlas für die unteren Klassen höherer Lehranstalten.

„ „ „ für die mittleren Klassen höherer Lehranstalten.

Vom Verleger **Moritz Diesterweg** in Frankfurt a. M.:

Rehorn, Methodischer Lehrgang für den Unterricht in der deutschen Grammatik. 4 Exemplare.

Vom Verlag **Woywod** in Breslau:

Drischel, Naturkundlicher Stoff für alle Schuljahre der Höheren Mädchenschulen. 7 Bände.

Vom Verlag **Nemnich** in Wiesbaden:

Schmidt, Lehrbuch der lateinischen Sprache.

Vom Verlag **Gerhard** in Leipzig:

Gréville, Perdue und Olivier, L'orphelin.

Vom Verlag **Fleming** in Glogau:

Daudet, Contes choisis. Hope, Sister Mary. Hope, Stories for the young.

Von der Hauptlehrerin **Fräulein Ritzhaupt:**

Hehn, Kulturpflanzen und Haustiere. 6. Auflage.

Von den Herren **Verfassern:**

Ganzmann, Lehrbuch der Französischen Sprache. I. Stufe.

Bürkel, Zwei Wandtabellen zur neuen Rechtschreibung.

Fritz, Einführung in das erste Schuljahr.

„ „ „ „Im Sonnenschein“. Erstes Lesebuch für die Kleinen.

Von Frau Professor **Hasslinger:**

Eine Anzahl französischer und englischer Bücher.

Von den Herren Professoren **Goos** und Dr. **Marx:**

Rohde, Psyche. Crusius, Erwin Rohde.

Vom **Stadtrate:**

Drei Jahrgänge „Chronik der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe“.

## II. Lehrgegenstände und Lehrgang.

### A. Vorschule.

Untere (**X.**) **Klasse.** Alter: 6 bis 7 Jahre.

Vorstand: *Schmidt.*

#### Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments in Verbindung mit Sprüchen. Gebete und Sittensprüche. Kirchenlieder. 3 Std. *Mossdorff.*
2. Für die katholischen Schülerinnen: Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments, Gebete und Sittensprüche. 2 Std. *von Schmitz.*
3. Für die altkatholischen Schülerinnen (Klasse X bis VI\*): Katechismus: Hauptstück IV, 1 bis 2; VII, 1 bis 4; Biblische Geschichte: die vorgeschriebenen Erzählungen aus dem Alten und Neuen Testament; Gebete, Sprüche, Kirchenlieder. 2 Std. *Bodenstein.*
4. Für die israelitischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit den Klassen IX und VIII): Von Abraham bis Moses. Sprüche. 3 Std. *Kaufmann.*

**Deutsche Sprache.** Einübung der Schreib- und Druckschrift nach der Goldschmidtschen Fibel. Abschreiben des Gelesenen. Niederschreiben diktierter Wörter und Sätze. Auflösen kleiner Sätze in Wörter, Silben und Laute mit Unterscheidung der Hell- und Leiselaute. Erkennen des Artikels und des Hauptwortes. Einzahl und Mehrzahl. Dehnung und Schärfung. Auswendiglernen kleiner Gedichte. 6 Std. *Schmidt.*

**Größenlehre.** Kenntnis der Grundzahlen von 1 bis 10. Zerlegen dieser Zahlen. Erweiterung des Zahlenkreises bis 20. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraume bis 20 mit den Grundzahlen von 1 bis 10 in reinen und angewandten Zahlen. Bezeichnung der Zahlen durch Striche, Ringe, Punkte, Ziffern. 5 Std. *Schmidt.*

**Anschaunungsunterricht.** Betrachtung und Benennung von Gegenständen aus Schule, Haus, Garten, Dorf und Wald. Der Mensch und seine Beschäftigungen. Haustiere. 1 Std. *Schmidt.*

**Gesang.** Stimm- und Gehörübungen. Notenkennntnis. Lieder. Choräle. 1 Std. *Mossdorff.*

**Handarbeiten.** Stricken: Staubtuch, Übungstreifen, Strümpfe. 3 Std. *Schmidt, Loës, M. Bürkel.*

**Turnen\*\*).** Auf der ersten Stufe (in den drei Vorschulklassen): Freiübungen im Stehen und Gehen, Ordnungsübungen (Ziehen der Flankenreihe in verschiedenen Bahnen u. a.), Spiele. 1 Std. *Bader.*

Mittlere (**IX.**) **Klasse.** Alter: 7 bis 8 Jahre.

Vorstand: (*Röder.*) *Wehrle.*

#### Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments in Verbindung mit Sprüchen. 2 Kirchenlieder. 3 Std. *Mossdorff.*

\*) Die altkatholischen Schülerinnen der Klassen X bis VI hatten zusammen wöchentlich 2 Stunden; eine altkatholische Schülerin der Oberprima hatte 1 Stunde.

\*\*\*) Der Turnunterricht wurde durchschnittlich in je 2 wöchentlichen Stunden für jede Klasse nach dem „Lehrplan für den Turnunterricht der Mädchen“, entworfen von Direktor *A. Maul*, in der Weise erteilt, dass Klasse X, IX und VIII vorbereitende Übungen hatten, in Klasse VII die erste, in Klasse VI die zweite, in Klasse V die dritte, in Klasse IV die vierte, in Klasse III die fünfte, in Klasse II und I die sechste Stufe durchgenommen wurde.

2. Für die katholischen Schülerinnen: Im kleinen Katechismus: Das I. Hauptstück. Kleine biblische Geschichte von Dr. Knecht: Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments, Gebete und Sittensprüche. 3 Std. *Weick.*

3. Für die israelitischen Schülerinnen: Gemeinschaftlich mit Klasse X und VIII.

**Deutsche Sprache.** Lesen im deutschen Lesebuch für Höhere Mädchenschulen von Keller, Stehle und Thorbecke, I. Teil, mit besonderer Berücksichtigung der Betonung und des Verständnisses. Buchstabieren mit Silbentrennung nach Sprechsilben. Dehnung und Schärfung der Silben. Erkennen des bestimmten und des unbestimmten Artikels, des Hauptwortes und des Zeitwortes. Mehrzahlbildung des Hauptwortes, Abwandlung des Zeitwortes in der tätigen Form. Der rein einfache Satz. Rechtschreibübungen. Auswendiglernen kleiner Lesestücke und Gedichte. 7 Std. (*Röder.*) *Wehrle.*

**Größenlehre.** Zu- und Abzählen mit den Zahlen 1 bis 20 im Zahlenraume von 1 bis 100 in reinen und angewandten Zahlen. Das Einmaleins. 4 Std. (*Wehrle, Röder.*) *Küster.*

**Anschauungsunterricht.** Besprechung der vier Jahreszeiten nach Anschauungsbildern.

1 Std. (*Wehrle, Röder.*) *Küster.*

**Schönschreiben.** Kleine und grosse deutsche Buchstaben, einzeln und zu Wörtern verbunden.

2 Std. *Wehrle.*

**Gesang.** Stimm- und Gehörübungen. Notenkenntnis. Tonarten. Lieder. Choräle. 2 Std. *Mossdorff.*

**Handarbeiten.** Stricken: Ein Paar Strümpfe. Kleine Röckchen. 4 Std. *Schrickel.*

**Turnen.** Siehe Klasse X, Anmerkung. 2 Std. *Loës.*

### Obere (VIII.) Klasse. Alter: 8 bis 9 Jahre.

Vorstand der Abteilung A: *Küster*, der Abteilung B: *Bader*.

#### Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments in Verbindung mit Sprüchen. 4 Kirchenlieder. Das Vaterunser. 3 Std. *Jungk.*

2. Für die katholischen Schülerinnen: Im kleinen Katechismus: Kenntnis des II. Hauptstücks. Kleine biblische Geschichte von Dr. Knecht: Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete und Sittensprüche. 3 Std. *Weick.*

3. Für die israelitischen Schülerinnen: Gemeinschaftlich mit Klasse X und IX.

**Deutsche Sprache.** Lesen, Besprechen und Nacherzählen ausgewählter Lesestücke aus dem Lesebuch für Höhere Mädchenschulen von Keller, Stehle und Thorbecke, I. Teil. Erkennen der Objekte, im Anschluss daran Deklination des Hauptworts. Die persönlichen Fürwörter. Abwandlung des Zeitworts in den drei Zeiten der tätigen Form. Kenntnis der in den Mustersätzen vorkommenden Wortarten. Diktate zur Rechtschreibung. Auswendiglernen von Gedichten und leichten prosaischen Lesestücken. Je 6 Std. Abt. A: *Küster*, Abt. B: *Bader*.

**Größenlehre.** Das Einmaleins. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreis von 1 bis 10 000 mit unbenannten und gleichbenannten Zahlen. Je 5 Std. Abt. A: *Küster*, Abt. B: *Bader*.

**Naturkunde.** Beschreibung einzelner Haustiere, Pflanzen und Mineralien. 2 Std. Abt. A und B: *Bader*.

**Heimatkunde.** Das Schulhaus. Der Wohnort und seine Umgebung. Im Anschluss daran: Der Kreis Karlsruhe — nach der Heimatkunde von Mattes und Bürkel.

Je 2 Std. Abt. A: *Loës*, Abt. B: *Mossdorff*.

**Schönschreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. 2 Std. Abt. A und B: *Loës*.

**Gesang.** Stimm- und Gehörübungen. Notenkenntnis. Tonarten. Lieder. Choräle. 2 Std. *Mossdorff*.

**Handarbeiten.** Stricken: Ein Paar Strümpfe. Musterstreifen mit festen Maschen. 4 Std. *Schrickel*.

**Turnen.** Siehe Klasse X, Anmerkung. 2 Std. *Schrickel*.

## B. Höhere Mädchenschule.

### Klasse VII. Alter: 9 bis 10 Jahre.

Vorstand der Abteilung A: *Ritzhaupt*, der Abteilung B: *Mossdorff*.

#### Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Die für das 4. Schuljahr vorgeschriebenen Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Fragen und Sprüche des Katechismus, sowie die Lieder, welche für diese Klasse bestimmt sind. Je 2 Stunden in Abt. A und B: *Drach*.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Mittlerer Katechismus: I. Hauptstück mit Ausnahme der Fragen mit Stern. Sakrament der Busse. Biblische Geschichte von Mey: Ausgewählte Nummern aus dem Alten Testament. Gebete. 2 Std. *Fetzner*.
3. Für die israelitischen Schülerinnen: Gemeinsam mit Kl. VI und V. 2. Std. *Kaufmann*.

**Deutsche Sprache.** Lesen, Besprechen und Nacherzählen passender Lesestücke aus dem Lesebuch für Höhere Mädchenschulen von Keller, Stehle und Thorbecke, II. Teil. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Der einfache Satz: Erweiterungen desselben durch Ergänzungen im zweiten, dritten und vierten Fall. Wortarten. Beugung des Hauptwortes. Abwandlung des Zeitwortes in der bestimmten Redeweise. Rechtschreibübungen. Kleine Aufsätze.

Je 5 Std. Abt. A: *Weick*, Abt. B: *Mossdorff*.

**Französische Sprache.** G. Weitzenböck, Lehrbuch der französischen Sprache. I. Teil Nr. 1 bis 21.

Je 6 Std. Abt. A: *Ritzhaupt*, Abt. B: *von Schmitz*.

**Größenlehre.** Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenkreise mit unbenannten und gleichbenannten Zahlen. Kenntnis der Münzen, Masse und Gewichte.

Je 4 Std. Abt. A: *Ritzhaupt*, Abt. B: *Loës*.

**Naturkunde.** Im Sommer: Betrachtung und Beschreibung von Pflanzen. Im Winter: Beschreibung einzelner Vertreter verschiedener Tierklassen.

Je 1 Std. Abt. A und B: *Loës*.

**Geographie.** Das Grossherzogtum Baden mit Benützung des geogr. Leitfadens von K. Bürkel.

Je 2 Std. Abt. A: *Loës*, Abt. B: *Mossdorff*.

**Schönschreiben.** Deutsche und lateinische Schrift.

Je 2 Std. Abt. A und B: *Loës*.

**Zeichnen.** Einfache gradlinige Formen. Bogenlinie. Pflanzenblätter und einfache Gegenstände (Lebensformen). Versuche im Anlegen mit Farbe.

Je 1 Std. *Ganzloser*.

**Gesang.** Stimm- und Gehörübungen. Kenntnis der Noten. Tonarten. Einstimmige Lieder. Choräle.

Je 2 Std. *Mossdorff*.

**Handarbeiten.** Häkeln: Erlernen der verschiedenen Maschenarten, Häkeln mit verschiedenfarbigem Garn und Perlen. Stricken: Ein Paar Socken.

Je 3 Std. *Schrinkel*.

**Turnen.** I. Stufe (Anmerkung Seite 12). Ordnungsübungen. Übungen im Paar, und zwar Schwenken, Ab- und Zuwenden, Kreisen der Einzelnen, Rad und Ring, Laufschrift, Seitwogen, Galoppschritt seitwärts, Hopsergang. Geräteübungen: Übungen am langen Schwungseil, Rundlauf, Streckschaukel, Schwebestangen, Turnspiele.

Je 2 Std. Abt. A: *Schmidt*, Abt. B: *Schrinkel*.

### Klasse VI. Alter: 10 bis 11 Jahre.

Vorstand der Abteilung A: *Weick*, der Abteilung B: *Zischka*.

#### Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Die für das fünfte Schuljahr vorgeschriebenen biblischen Geschichten des Alten und des Neuen Testaments. Fragen und Sprüche des Katechismus, sowie die Lieder, die für diese Klasse bestimmt sind.

2 Std. Abt. A: *Müller*, Abt. B: *Zischka*.

2. Für die katholischen Schülerinnen: Mittlerer Katechismus, III. Hauptstück, Lehre vom Gebet. Kirchenjahr. Gebete. Biblische Geschichte von Mey: Neues Testament ausgewählte Nummern. 2 Std. *Fetzner*.

3. Für die altkatholischen Schülerinnen siehe Klasse X.

4. Für die israelitischen Schülerinnen: Gemeinsam mit Klasse V und VII. Josua, die Richter, Rut, Samuel. Sprüche, 10 Gebote, Festtage. 2 Std. *Kaufmann*.

**Deutsche Sprache.** Lesen in dem Lesebuch von Keller, Stehle und Thorbecke, II. Teil. Übung im Erzählen von Lesestücken und im Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Der rein einfache und der erweiterte Satz. Kenntnis der hierbei vorkommenden Wortarten und ihrer Veränderung. Rechtschreib- und Aufsatzübungen. Je 4 Std. Abt. A: *Jungk*, Abt. B: *Zischka*.

**Französische Sprache.** Abt. A: Lehrbuch der französischen Sprache nach der analytisch-direkten Methode von J. Bierbaum I. und II. Teil. Abt. B: Leitfaden der französischen Sprache von Th. v. Schmitz-Aurbach nach der analytischen Methode. II. Schuljahr.

Je 6 Std. Abt. A: (*Wehrle, Röder*) *Küster*, Abt. B: *Ritzhaupt*.

**Größenlehre.** Die vier Grundrechnungsarten mit mehrfach benannten Zahlen, mündlich und schriftlich. Je 4 Std. Abt. A: *Loës*, Abt. B: (*Wehrle, Röder*) *Küster*.

**Geschichte.** Griechische und deutsche Sagen. Je 1 Std. Abt. A: *Weick*, Abt. B: *Loës*.

**Naturkunde.** Im Sommer: Beschreibung einer Anzahl Blütenpflanzen aus der Umgebung der Stadt. Im Winter: Beschreibung der Säugetiere, zunächst der einheimischen, und daran anschliessend der ausländischen. Je 1 Std. Abt. A: *Loës*, Abt. B: *Zischka*.

**Geographie.** Das Wichtigste über die allgemeinen Verhältnisse der Erdgestalt und Erdoberfläche, sowie über die fünf Erdteile. Je 2 Std. Abt. A: *Weick*, Abt. B: *Kobe*.

**Schönschreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. Je 2 Std. A: *Weick*, Abt. B: *Kobe*.

**Zeichnen.** Wie Klasse VII mit Berücksichtigung schwierigerer Formen. Versuche im Anlegen mit Farbe. Je 1 Std. *Gansloser*.

**Gesang.** Kenntnis der Noten und einzelner Tonarten. Ein- und zweistimmige Übungen. Zweistimmige Lieder. Choralgesang. Je 2 Std. *Zischka*.

**Handarbeiten.** Ein durchbrochener Strickmusterstreifen. Sticken: Erlernen der verschiedenen Zeichen- und Stickstiche an einem Stramintuche. Je 3 Std. *Schricket*.

**Turnen.** II. Stufe (Anmerkung Seite 12). Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der VII. Klasse. Reihung in einfacher Art; Schwenken mit Vorwärtsbewegung, Kreibewegung im Ring und Stern. Übungen im Gehen und Hüpfen, als: Dreitritt, Dreitritthupf, Schrittwechsel, Schottischhupf, widergleiches Galopp hüpfen. Geräteübungen: Langes Schwungseil, Schaukelringe, Streckschaukel, Schwebestangen, Rundlauf, Turnspiele. Je 2 Std. Abt. A: *Schmidt*, Abt. B: *Bader*.

### Klasse V. Alter: 11 bis 12 Jahre.

Vorstand der Abteilung A: *Seltenreich*, der Abteilung B: *Kobe*.

#### Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Die für das sechste Schuljahr vorgeschriebenen biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Fragen und Sprüche des Katechismus, sowie die Lieder, welche für das sechste Schuljahr bestimmt sind.

Je 2 Std. Abt. A: *Seltenreich*, Abt. B: *Kobe*.

2. Für die katholischen Schülerinnen: Gemeinschaftlich mit Klasse VI.

3. Für die israelitischen Schülerinnen: Gemeinsam mit Klasse VI.

**Deutsche Sprache.** Behandlung ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch von Keller, Stehle und Thorbecke, III. Teil. Vortrag erlernter Gedichte. Die verschiedenen Ausdrucksformen des Satzes;



Wortfolge; Beiordnung und Unterordnung der Sätze (letztere teilweise). Orthographische Übungen, Aufsätze. Je 5 Std. Abt. A: *Seltenreich*, Abt. B: *Kobe*.

**Französische Sprache.** Abt. A: Lehrbuch der französischen Sprache von J. Bierbaum, II. Teil bis Nr. 46. Abt. B: Leitfaden der französischen Sprache von Th. v. Schmitz-Aurbach nach der analytischen Methode, III. Schuljahr. Je 5 Std. Abt. A: *Jungk*, Abt. B: *Ritzhaupt*.

**Größenlehre.** Die Lehre von den gemeinen und von den Decimalbrüchen, mündlich und schriftlich. Je 3 Std. Abt. A: *Seltenreich*, Abt. B: *Ritzhaupt*.

**Naturkunde.** Im Sommer: Beschreibung wildwachsender Blütenpflanzen aus der Umgebung der Stadt als Vertreter der wichtigsten Pflanzenfamilien. Im Winter: die Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische. Mit Benützung des Leitfadens von Pokorny. Je 2 Std. in Abt. A und B *Zischka*.

**Geographie.** Europa im allgemeinen, Deutschland, Schweiz, Österreich-Ungarn. Mit Benützung von A. Hummels Grundriss der Erdkunde. Je 2 Std. in Abt. A und B *Kobe*.

**Geschichte.** Erzählungen aus der deutschen Geschichte bis zum dreissigjährigen Krieg mit Benützung der Erzählungen aus der deutschen Geschichte von Andrä-Groth. Je 2 Std. in Abt. A und B *Kobe*.

**Schönschreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. Je 1 Std. Abt. A: *Seltenreich*, Abt. B: *Kobe*.

**Zeichnen.** Blattformen und einfache Gegenstände in grösserem Format. Kolorierübungen. Je 2 Std. *Gansloser*.

**Gesang.** Ein- und zweistimmige Übungen. Die Es- und A-Tonleiter nach den Singübungen zum Karlsruher Liederbuch. Zweistimmige Lieder. Choralgesang. Je 1 Std. *Zischka*.

**Handarbeiten.** Nähen: Erlernen der verschiedenen Nähstiche, Nähte, Säume und Falten, sowie des Knopflochähnens an Leinwand. Ansetzen der Knöpfe und Haften. Je 3 Std. Abt. A: *M. Bürkel*, Abt. B: *Meess*.

**Turnen.** III. Stufe (Anmerkung Seite 12) Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der VI. Klasse, Schwenken mit Rückwärtsbewegung und um die Mitte, Wechseln der Gang- und Hüpfarten nach Befehl. Wiegeschritt, Wiegeschritt mit Hüpfen, Wiegelauf, Wiegehüpfen, Wiegeschritt im  $\frac{4}{4}$  Takt, Kreuzwirbel. Geräteübungen: Langes Schwungseil, Rundlauf, Schaukelringe, Schwebestangen, Turnspiele. Je 2 Std. Abt. A: *Schmidt*, Abt. B: *Schricket*.

#### Klasse IV. Alter: 12 bis 13 Jahre.

Vorstand der Abteilung A: *Müller*, der Abteilung B: *Bürkel*.

##### Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Die für das 7. Schuljahr vorgeschriebenen biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Die Fragen, Sprüche und Lieder, die für diese Klasse bestimmt sind. Lesen aus dem Evangelium des Lukas; Kirchengeschichte bis zur Reformation. Je 2 Std. Abt. A: *Zischka*, Abt. B: *Kobe*.

2. Für die katholischen Schülerinnen: Grosser Katechismus: 1. Hauptstück, 2. und 9. Glaubensartikel ausführlich, die übrigen cursorisch. Wiederholung der Gebete. Biblische Geschichte: Die wichtigsten Nummern des Neuen Testaments. Kirchenjahr. Messopfer. 2 Std. *Waibel*.

3. Für die israelitischen Schülerinnen: Gemeinsam mit Klasse III. Biblische Geschichte von der Zerstörung des I. Tempels bis zum Abschluss der biblischen Zeit. — Memorieren von Psalmen, Sprüchen S. und Prophetenstellen. — Bibelkunde und -Lesen. — System. Religionsunterricht (Pflichten gegen Gott und gegen die Mitmenschen). 2 Std. *Bergmann*.

**Deutsche Sprache.** Ausgewählte Lesestücke aus dem Lesebuch von Keller, Stehle und Thorbecke, III. Teil. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Das Satzgefüge. Diktate. Aufsätze. Geschäftsaufsätze. Je 6 Std. Abt. A: *Müller*, Abt. B: *Bürkel*.

**Französische Sprache.** Abt. A: Lehrbuch der französischen Sprache nach der analytisch-direkten Methode von J. Bierbaum, II. Teil, von Nr. 49 an. III. Teil, Lektion 1 bis 10. Schriftliche Arbeiten. Abt. B: Leitfaden der französischen Sprache von Th. v. Schmitz-Aurbach nach der analytischen Methode, IV. Schuljahr. Schriftliche Arbeiten. Je 5 Std. Abt. A: *Weick*, Abt. B: *von Schmitz*.

**Grössenlehre.** a. Rechnen: Wiederholung des gesamten Bruchrechnens. Einfache Zweisatzrechnungen mit Beziehung der Brüche. b. Formenlehre: Kenntnis der Linien, Winkel und Flächen.

Je 3 Std. Abt. A: *Müller*, Abt. B: *Zischka*.

**Naturkunde.** Im Sommer: Beschreibung und Vergleichung wildwachsender Blütenpflanzen aus der Umgegend von Karlsruhe. Repräsentanten der Blütenlosen. Das künstliche und das natürliche Pflanzensystem. Im Winter: Die wirbellosen Tiere, Leitfaden von Pokorny.

Je 2 Std. Abt. A: *Müller*, Abt. B: *Zischka*.

**Geographie.** Beschreibung der einzelnen Länder von Europa mit Ausnahme der in Klasse V behandelten, mit Benützung von A. Hummels Grundriss der Erdkunde.

Je 2 Std. Abt. A: *Weick*, Abt. B: *Bürkel*.

**Geschichte.** Erzählungen aus der deutschen Geschichte, Neuzeit, mit Benützung der Erzählungen aus der deutschen Geschichte von Andrä-Sevin.

Je 2 Std. in Abt. A und B: *Weick*.

**Zeichnen.** Gebundenes geometrisches Zeichnen, Freihandzeichnen auf geometrischer Grundlage mit Verwendung von Farben.

Abt. A und B in 3 Abteilungen, je 2 Std. *Bürkel*.

**Gesang.** Ein- und zweistimmige Übungen nach den Singübungen zum Karlsruher Liederbuch, Tafel X. Zweistimmige Lieder. Choralgesang.

Je 1 Std. *Zischka*.

**Handarbeiten.** Zuschneiden und Nähen: Mädchenhemden. Filetstricken: Erlernen der wichtigsten Netzarten, des Zu- und Abnehmens und Filetguipure.

Je 3 Std. *Meess* und *M. Bürkel*.

**Turnen.** IV. Stufe (Anmerkung Seite 12). Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der V. Klasse. Gang- und Hüpfarten mit Walzen. Schwenkmühle, Schwenksterne. Schwebehupf, Wechselhopsen, Schlaghupf, Schwenkhupf, Doppelschottisch, Schrittkehre. Geräteübungen: Rundlauf, Schaukelringe, Schwebestangen. Turnspiele. Schwingrohre.

Je 2 Std. Abt. A: *Schmidt*, Abt. B: *Bader*.

### Klasse III. Alter: 13 bis 14 Jahre.

Vorstand der Abteilung A: *Jungk*, der Abteilung B: *Ott*.

#### Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Abschluss des Katechismus. Kirchengeschichte von der Reformation an. Die für diese Klasse vorgeschriebenen Lieder. Wiederholung der biblischen Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Lesen in der Apostelgeschichte.

Je 2 Std. Abt. A: *Müller*, Abt. B: *Sellenreich*.

2. Für die katholischen Schülerinnen: Grosser Katechismus: III. Hauptstück, Lehre vom Gebete und Messopfer. Biblische Geschichte von Mey: Neues Testament mit Auswahl.

2 Std. *Fetzner*.

3. Für die israelitischen Schülerinnen: Gemeinschaftlich mit Klasse IV.

**Deutsche Sprache.** Homers Odyssee (im Auszuge); Balladen von Uhland, Chamisso, Schiller und Goethe; Freiheitspoesie; in Abt. A: Uhland, Herzog Ernst von Schwaben; in Abt. B: Heyse, Colberg und Schiller, Wilhelm Tell. Einiges über Vers- und Strophenarten. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Grammatik. Aufsätze.

Je 4 Std. Abt. A: *Bender*, Abt. B: *Ott*.

**Französische Sprache.** Abt. A: Lehrbuch der französischen Sprache nach der analytisch-direkten Methode von J. Bierbaum. Abt. A und B: Die unregelmässigen Zeitwörter. Lektüre: *Recueil de*

contes et récits, Bd. III, Velh. & Klasing; Ausgewählte Erzählungen, Renger C 3; Gedichte. Schriftliche Arbeiten. Sprechübungen. Je 5 Std. Abt. A: *Jungk*, Abt. B: *Armbruster*.

**Englische Sprache.** Lehrbuch der englischen Sprache nach der analytisch-direkten Methode von J. Bierbaum, I. Teil. Schriftliche und mündliche Übungen; Reproduktionen. Je 4 Std. in Abt. A und B: *Drach*.

**Größenlehre.** a. Rechnen: Zwei- und mehrgliedrige Zweisatzrechnungen. Arbeits-, Zins-, Rabatt-, Teilungs-, Gesellschafts-, Durchschnitts-, Gewinn- und Verlustrechnungen. b. Formenlehre. Flächenberechnungen. Je 3 Std. *Bürkel*.

**Geschichte.** Alte Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Reiches nach dem Lehrbuch der Weltgeschichte von Löhlein und Holdermann. Je 2 Std. Abt. A: *Keim*, Abt. B: (*Bender*) von *Sallwürk*.

**Geographie.** Süd-Europa, Asien, Afrika. Je 1 Std. Abt. A: *Keim*, Abt. B: (*Bender*) von *Sallwürk*.

**Naturkunde.** Belehrungen aus dem Gebiete der Anthropologie, Chemie und Mineralogie. Nach Frickes Leitfaden. Je 2 Std. Abt. A: *Seltenreich*, Abt. B: *Bürkel*.

**Zeichnen.** Perspektivisches Freihandzeichnen nach geometrischen Körpern und einfachen Gegenständen. Je 2 Std. *Gansloser*.

**Gesang.** Singübungen zum Karlsruher Liederbuch, Tafel XII. Dreistimmige Lieder. Choralgesang. Abt. A u. B 1 Std.: *Seltenreich*.

**Handarbeiten.** Leinwand-, Köper- und Damaststopfen. Stücke-Einsetzen. Maschenstiche mit Anwendung an einem gestrickten Probestück. Bändchenarbeit mit Spitzenstichfüllung. Je 3 Std. *Meess*.

**Turnen.** V. Stufe. (Anm. Seite 12.) Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der Form von Rheinländer, Mazurka, Kreuzhupf, Schritzwirbel. Wechsel von Gang- und Hüpfarten wie in Klasse IV. Geräteübungen: Rundlauf, Schankelringe, Federball, Schwingrohre, Turnspiele. Je 2 Std. Abt. A: *Schmidt*, Abt. B: *Bader*.

## Klasse II. Alter: 14 bis 15 Jahre.

Vorstand der Abteilung A: *von Sallwürk*, der Abteilung B: *von Schmitz*.

### Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Einleitung in die Schriften des Alten Testaments mit Benützung von Zittels Bibelkunde. Kirchengeschichte bis zur Reformation nach dem Grundriss von Löhlein. Wiederholung von Liedern mit Berücksichtigung der Geschichte des Kirchenlieds. Das Kirchenjahr. 2 Std. *Bauer*.

2. Für die katholischen Schülerinnen: Apologetik nach Drehers kleinerem Lehrbuch. 2 Std. *Fetzner*.

3. Für die israelitischen Schülerinnen: Religionsgeschichte von Hillel bis zum Abschlusse der Amoräerperiode (1492). — Memorieren von Psalmen, Prophetenstellen und Sprüchen der nachbiblischen Zeit. — Bibellesen. — Glaubenslehre. 2 Std. *Bergmann*.

**Deutsche Sprache.** Übersicht der Literatur des Mittelalters. Memorieren und Vortrag. Gelesen und erklärt wurden Homers Odyssee und das Nibelungenlied nach Schulausgaben, ferner Tell, Götz von Berlichingen und eine Reihe von Lesestücken und Gedichten aus dem Lesebuch von Keller-Stehle-Thorbecke, Teil IV. — Aufsätze, meist im Anschlusse an den Unterrichtsstoff, teilweise als Haus-, teilweise als Klassenarbeiten. Je 5 Std. Abt. A: *von Sallwürk*, Abt. B: *Armbruster*.

**Französische Sprache.** Abt. A: Lektüre: Malot, Sans famille; Scribe, Mon Étoile; Souvestre, Sous la tonnelle; Gedichte. Grammatik (Bierbaum III). Schriftliche Arbeiten. Konversation. Abt. B: Lektüre: La fille du braconnier par de Saint-Hilaire; Les doigts de fée par Scribe et

Legouvé; Gedichte. Grammatik: Anwendung der Zeiten und Moden, Participe présent und Adjectif verbal. Freie schriftliche Arbeiten und Diktate. Konversation.

Je 5 Std. Abt. A: *Bender*, Abt. B: *von Schmitz*.

**Englische Sprache.** Lektüre: Erzählungen aus »Collection of tales and sketches«, I; Dickens, Christmas Carol. Wiederholung und Erweiterung der Elementargrammatik. Schriftliche Arbeiten. Konversation.

Je 5 Std. Abt. A: *Drach*, Abt. B: *Ott*.

**Größenlehre.** a. Rechnen: Wiederholung und Erweiterung des in Klasse III behandelten Lehrstoffs. b. Geometrie: Die Lehre von den Winkeln, den Drei-, Vier- und Vielecken und dem Kreis

Je 2 Std. Abt. A: *Müller*, Abt. B: *Seltenreich*.

**Geschichte.** Geschichte des Mittelalters und der Anfänge der Neuzeit (bis 1648) nach dem Lehrbuch der Weltgeschichte von Löhlein und Holdermann.

Je 2 Std. Abt. A: *von Sallwürk*, Abt. B: *Bender*.

**Geographie.** Amerika, Australien und Deutschland.

Je 1 Std. Abt. B: *von Sallwürk*, Abt. B: *Bender*.

**Naturkunde.** Statik und Mechanik fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Die Lehre vom Schall. Nach Fricke's Leitfaden.

Je 2 Std. Abt. A: *Gernet*, Abt. B: *Seltenreich*.

**Zeichnen.** Perspektivisches Freihandzeichnen nach Modellen und Gegenständen. Pflanzenzeichnen nach Natur und stilisierte Pflanzenornamente, einfache Stilleben. 3 Abteilungen, je 2 Std. *Gansloser*.

**Gesang.** Singübungen zum Karlsruher Liederbuch, Tafel XII, dreistimmige Volkslieder. Choralgesang.

Abt. A und B: 1 Std. *Seltenreich*.

**Handarbeiten.** Weissnähen: Frauenhemden. Weisssticken: Erlernen der verschiedenen Stiche an einem Mustertuche.

Je 2 Std. *Meess*.

**Turnen.** VI. Stufe. Veränderte Gehschritte und Hüpfarten. Geräteübungen. Langstäbe. Turnspiele.

2 Std. *Bader*.

**Anstands- und Tanzunterricht.** Belehrungen über guten Ton in Haus, Familie und Gesellschaft. — Française, Schottisch, Mazurka, Walzer. Abt. A und B: je 1 Std. im Winterhalbjahr. *Schmidt*.

### Klasse I. Alter 15 bis 16 Jahre.

Vorstand der Abt. A: *Drach*, der Abt. B: *Armbruster*.

#### Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments mit Benützung von Zittels Bibelkunde. Kirchengeschichte seit der Reformation nach dem Grundriss von Löhlein. Wiederholung von Liedern mit Berücksichtigung der Geschichte des evangelischen Kirchenlieds. Das Kirchenjahr. 2 Std. *Rohde*.

2. Für die katholischen Schülerinnen: Siehe Klasse II.

3. Für die israelitischen Schülerinnen: Siehe Klasse II.

**Deutsche Sprache.** a. Einführung in die neuere Literatur in Verbindung mit der Lektüre: Klopstock, Oden; Lessing, Fabeln, Minna von Barnhelm, Nathan der Weise, Abschnitte aus »Laokoon« und der Hamburger Dramaturgie; Goethe, Gedichte, Abschnitte aus Dichtung und Wahrheit, Hermann und Dorothea; Schiller, Gedichte, Jungfrau von Orleans; Kleist, Prinz von Homburg; Sophokles, Antigone. b. Schriftliche Arbeiten. c. Vortrag auswendig gelernter Gedichte.

5 Std. Abt. A: *Ott*, Abt. B: *Keim*.

**Französische Sprache.** Abt. A und B: Lektüre: Le Siège de Paris par Fr. Sarcy; Mademoiselle de la Seiglière par Sandeau; Gedichte. Grammatik: Participe passé, Article partitif, Pronom relatif. Freie schriftliche Arbeiten, Diktate und Übersetzungen. Abt. A: Übersicht über die französische Literatur. Abt. B: Sprechübungen über Paris und die Hauptdichter Frankreichs.

Je 4 Std. Abt. A: *Jungk*, Abt. B: *von Schmitz*.

**Englische Sprache.** Lesestoff: Harraden, Ships that pass in the night. Shakespeare, Merchant of Venice. — Schriftliche Übungen: Diktate, Übersetzungen (Deutsch-Englisch), freie Arbeiten. — Grammatische Wiederholungen und Erweiterungen nach Rauchs Repetitionsgrammatik, Geographie, Geschichte und Literatur Englands (Konversationsstoff). Auswahl von Dichtungen aus verschiedenen Zeitaltern.

Je 5 Std. Abt. A: *Drach*, Abt. B: *Armbruster*.

**Größenlehre.** a. Rechnen: Wiederholung und Erweiterung des in Klasse II behandelten Lehrstoffs. Berechnung der Wertpapiere. b. Geometrie: Oberflächeninhalt und Kubikinhalt der Körper.

Je 2 Std. Abt. A: *Müller*, Abt. B: *Gernet*.

**Geschichte.** Die Neuzeit nach dem Lehrbuch der Weltgeschichte von Löhlein und Holdermann.

Je 2 Std. Abt. A: (*Bender*) *Ott*, Abt. B: *Armbruster*.

**Geographie.** Wiederholungen und Erweiterungen. Mathematische Geographie.

Je 1 Std. Abt. A: *Müller*, Abt. B: *Armbruster*.

**Naturkunde.** Lehre vom Magnetismus, von der Elektrizität, vom Licht, von der Wärme. Nach Frickes Leitfaden.

Je 2 Std. Abt. A: *Müller*, Abt. B: *Gernet*.

**Zeichnen.** Zeichnen nach Gipsabgüssen; Blumen und Blätter nach der Natur und nach Vorlagen. Landschaften; Kopfstudien; einfache Stilleben in Aquarellfarben.

2 Abteilungen, je 2 Std. *Gansloser*.

**Gesang.** Dreistimmige Volkslieder. Choralgesang.

1 Std. *Seltenreich*.

**Handarbeiten.** Maschinennähen mit Anwendung der gebräuchlichen Hilfsapparate.

Je 2 Std. *Meess*.

**Stenographie** (für freiwillige Teilnehmerinnen). Nach dem System Roller.

2 Std. *Müller*.

**Turnen.** VI. Stufe. Veränderte Hüpfarten. Keulen. Geräteübungen. Turnspiele.

2 Std. *Bader*.

**Anstands- und Tanzunterricht.** Belehrungen über guten Ton im öffentlichen und im geschäftlichen Leben und im schriftlichen Verkehr. — Lanciers, Walzer, Rheinländer, Galopp.

1 Std. im Winterhalbjahr. *Schmidt*.

### C. Gymnasialabteilung.

**Untertertia.** Alter: mindestens 13 Jahre.

Vorstand: *Helbing*.

#### Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen gemeinsam mit Klasse IV a
  2. Für die katholischen Schülerinnen gemeinsam mit Klasse III
  3. Für die israelitischen Schülerinnen gemeinsam mit Klasse IV und III
- } der Höheren Mädchenschule.

**Deutsche Sprache.** Gemeinsam mit O III.

**Lateinische Sprache.** Regelmässige Formenlehre nach der Grammatik von Stegmann. Übungsbuch von Kautzmann, Pfaff und Schmidt I. — Unregelmässige Formenlehre nach Kautzmann II bis § 56. Schriftliche Arbeiten.

10 Std. *Helbing*.

**Französische Sprache.** Grammatische Wiederholungen und Erweiterungen im Anschluss an die Lesestücke 1 bis 55 in Plattners Lehrgang der französischen Sprache. Sprech- und Schreibübungen. Schriftliche Arbeiten.

3 Std. *Bender*.

**Geschichte und Geographie.** Gemeinsam mit O III.

**Mathematik.** a. **Arithmetik:** Geschäftsrechnen, Bruchlehre. Die drei ersten Grundrechnungsarten. (Aufgabensammlung von Bardey, neue Bearbeitung.)

b. **Geometrie:** Grundbegriffe; Symmetrie, Lehre vom Dreieck, Kongruenz. (Lehrbuch von Henrici und Treutlein, I. Teil, Abschnitt I und II.) 4 Std. *Nopper.*

**Naturkunde.** Gemeinsam mit O III.

**Zeichnen.** Wie Klasse III. der Höheren Mädchenschule. 2 Std. *Gansloser.*

**Turnen.** Gemeinsam mit O. III. Nach Stufe 3 und 4 (vgl. Anm. S. 12). 2 Std. *Bader.*

### **Obertertia.** Alter: mindestens 14 Jahre.

Vorstand: *von Sallwürk.*

#### **Religion.**

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Gemeinsam mit Klasse III a der Höheren Mädchenschule.
2. Für die übrigen, wie bei Untertertia.

**Deutsche Sprache.** Erklärung und Auswendiglernen von Gedichten aus Wendts Sammlung deutscher Gedichte. Lektüre: Uhland, Herzog Ernst; Körner, Zriny; Grillparzer, König Ottokars Glück und Ende. Erläuterung von Lesestücken aus Wendts Lesebuch. Grammatik nach Wendts Satzlehre. Aufsätze. 3 Std. *Helbing.*

**Lateinische Sprache.** Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre; Syntax nach der Grammatik von Stegmann (§§ 108 bis 180). Mündliche und schriftliche Übungen zum Teil nach Kautzmann, Pfaff und Schmidt II, §§ 57 bis 151; 192 bis 254. Lektüre: Nepos, Auswahl von Stein; Caesar, bell. Gall. II, IV, VI. Schriftliche Arbeiten. 10 Std. *von Sallwürk.*

**Französische Sprache.** Sprech- und Schreibübungen im Anschluss an die Lesestücke 56 bis 77 in Plattners Lehrgang der französischen Sprache. Wiederholungen und Erweiterungen in der Formenlehre und Syntax. Lektüre: Sarcey, Sièges de Paris. Schriftliche Arbeiten. 3 Std. *Bender.*

**Geschichte.** Deutsche Geschichte bis 1648. (Leitfaden von Martens.) 2 Std. *Helbing.*

**Geographie.** Asien und Amerika. 2 Std. *Gernet.*

**Mathematik.** a. **Arithmetik:** Division. Faktorenerlegung. Proportionen. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten (Bardey, Aufgabensammlung).

b. **Geometrie:** Lehre vom Kreis, Parallelogramm und Vieleck. Konstruktionen. (Henrici-Treutlein I, Abschnitt III und IV.) 4 Std. *Gernet.*

**Naturkunde.** Im Winter: Wirbeltiere. Im Sommer: Morphologie der Pflanzen. 2 Std. *Gernet.*

**Zeichnen und Turnen.** Mit Unter III.

### **Untersekunda.** Alter: mindestens 15 Jahre.

Vorstand: *Gack.*

#### **Religion.**

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Gemeinsam mit Klasse I der Höheren Mädchenschule; aber seit Ostern getrennt: Lektüre von Abschnitten des Neuen Testaments im Urtexte. 2 Std. *Rohde.*

2. Für die katholischen Schülerinnen } gemeinsam mit Klasse II und I der Höheren Mädchenschule.
3. Für die israelitischen Schülerinnen }

**Deutsche Sprache.** Erklärung und Auswendiglernen von Gedichten aus Wendts Sammlung. Lektüre: Schiller, Jungfrau von Orleans; Goethe, Egmont. Aufsätze. 2 Std. *von Sallwürk.*

**Lateinische Sprache.** Wiederholung und Erweiterung der Formen- und Kasuslehre; Syntax nach der Grammatik von Stegmann, §§ 181 bis 242; mündliche und schriftliche Übungen nach Kautzmann, Pfaff und Schmidt IV, §§ 1 bis 120 Auswahl. Lektüre: Caesar, bell. Gall. I, II, VI und VII; Ovid, Metamorphosen (Ausgabe von Sedlmayer); Livius XXI. Schriftliche Arbeiten. 8 Std. *Gack.*

**Griechische Sprache.** Formenlehre: Grammatik von Wendt bis § 162 (einschliesslich alle Verba auf  $\mu$  und die unregelmässigen, soweit sie in der Lektüre vorkommen). Übungsbuch von Kaegi I. Lektüre: Xenophon, Anabasis I. Schriftliche Übungen. 8 Std. *Reichenberger.*

**Französische Sprache.** Wiederholungen und Erweiterungen in Formenlehre und Syntax (Plötz-Kares, Sprachlehre, §§ 100 bis 120). Schriftliche Arbeiten. Lektüre: Erkmann-Chatrion, Histoire d'un conserit; Molière, Le bourgeois gentilhomme. 2 Std. *von Sallwürk.*

**Geschichte.** Griechische Geschichte. (Lehrbuch von Martens; Luckenbach, Kunst und Geschichte I.) 3 Sd. *Reichenberger.*

**Mathematik.** a. Arithmetik: Radizieren; Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Lineare Gleichungen mit zwei Unbekannten. (Bardey)

b. Geometrie: Flächenverwandlung und Berechnung geradliniger Figuren. Mass und Verhältnis von Strecken. Ähnlichkeit. (Henrici-Treutlein I, Abschnitt V; II, Abschnitt I.)

3 Std. *Gernet.*

**Physik.** Magnetismus. Elektrizität.

2 Std. *Nopper.*

**Englische Sprache.** (Fakultativ.) Gesenius-Regel Kap. I bis X. Schriftliche Arbeiten: Übersetzungen und Diktate. Sprechübungen.

1 Std. *Ritzhaupt.*

**Zeichnen.** (Fakultativ.) Für die Sekunden und Primen gemeinsam.

2 Std. *Gansloser.*

**Turnen.** (Fakultativ.) Für die Sekunden und Primen gemeinsam.

2 Std. *Bader.*

### Obersekunda. Alter: mindestens 16 Jahre.

Vorstand: *Reichenberger.*

**Religion und Deutsche Sprache.** Gemeinsam mit U. II.

**Lateinische Sprache.** Lektüre: Sallust bell. Catilinae; Cicero in Catilinam I und de imperio Cn Pomp.; Livius XXI; Vergil Aen. I, II. Grammatische Repetitionen, stilistische Übungen. Schriftliche Arbeiten. 8 Std. *Reichenberger.*

**Griechische Sprache.** Repetition und Erweiterung der Formenlehre (unregelmässige Verba); Syntax nach der Grammatik von Wendt (§§ 200 bis 387); mündliche und schriftliche Übungen nach Kaegi II. Lektüre: Xenophon, Anab. I, II, IV; Homer, Od. I bis XII mit Auswahl; Xenophon, Hell. I u. II mit Auswahl. Schriftliche Übungen. 8 Std. *Gack.*

**Französische Sprache.** Gemeinsam mit U II.

**Geschichte.** Gemeinsam mit U II.

**Mathematik.** a. Arithmetik: Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten, (Bardey.)

b. Geometrie: Kreisberechnungen. Goniometrie und Trigonometrie. Henrici-Treutlein II, § 27 und Kapitel 9, 10, 11.) 3 Std. *Nopper.*

**Physik.** Magnetismus. Elektrizität.

2 Std. *Nopper.*

**Englische Sprache.** (Fakultativ.) Gesenius-Regel: Kap. X bis XVI. Schriftliche Arbeiten: Übersetzungen und Diktate. Sprechübungen. Lesestoff: W. Scott, Kenilworth (Velh. & Kl.)

1. Std. *Ritzhaupt.*

### Unterprima. Alter: mindestens 17 Jahre.

Vorstand: *Nopper.*

#### Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Übersicht der Kirchengeschichte mit Benützung des Leitfadens von Mehlhorn. 2 Std. *Rohde.*
2. Für die katholischen Schülerinnen: Sittenlehre nach Dr. Dreher's Lehrbuch der katholischen Moral. 2 Std. *Fetzner.*
3. Für die altkatholische Schülerin: Dogmatik I. Teil; Kirchengeschichte I. Zeitraum. 1 Std. *Bodenstein.*
4. Für die israelitischen Schülerinnen: Religionsgeschichte des 15. bis 18. Jahrhunderts. — Memorieren von Psalmen und Prophetenstellen. — Bibellesen (Propheten). Die Ethik der israelitischen Religion. 1 Std. *Bergmann.*

**Deutsche Sprache.** Übersicht der Literaturgeschichte von den Anfängen bis Klopstock. Aufsätze und Vorträge. — Grundzüge der Psychologie. 3 Std. *Ott.*

**Lateinische Sprache.** Lektüre: Livius XXII; Tacitus, Germania und Annal. I; Cicero, Cato maior; Horaz, Carm., hauptsächlich I und II, Epoden und Satiren mit Auswahl. Grammatische und stilistische Wiederholungen und Ergänzungen. Wöchentlich schriftliche Arbeiten. 8 Std. *Gack.*

**Griechische Sprache.** Lektüre: Homer, Odyssee XIII bis XXIV; Ilias I bis XV; Herodot VI bis IX mit Auswahl; Plato, Apologie, Kriton; Sophokles, Philoktet. Grammatische Repetitionen. Schriftliche Übungen. 8 Std. *Helbing.*

**Französische Sprache.** Lektüre: Boissier, Cicéron et ses amis; La Fontaine, Fables; Taine, Essai sur la fable poétique. Wiederholungen aus der Grammatik. Schriftliche Klassenarbeiten. 2 Std. *Ott.*

**Geschichte.** Deutsche Geschichte der Neuzeit. (Lehrbuch von Martens.) 3 Std. *Ott.*

**Mathematik.** a. **Arithmetik:** Arithmetische und geometrische Reihen, Zinzeszins- und Rentenrechnung. Quadratische Gleichungen mit 2 Unbekannten. (Bardey.)

b. **Geometrie.** Stereometrie. (Henrici-Treutlein III, Kapitel 1, 2, 4 und 5, ausgenommen Kegelschnitte.) 4 Std. *Nopper.*

**Physik.** Optik. Wärme. 2 Std. *Nopper.*

**Englische Sprache.** (Fakultativ.) Gesenius-Regel, Kapitel 17 bis 23. Schriftliche Arbeiten: Übersetzungen, Diktate, freie Arbeiten. Sprechübungen. Lesestoff: Dickens, The Cricket on the Hearth; Anthology of English Poetry von A. Benecke. (Velh. & Kl.)

### Oberprima. Alter: mindestens 18 Jahre.

Vorstand: *Keim.*

**Religion.** Gemeinsam mit Unterprima.

**Deutsche Sprache.** Übersicht der Literaturgeschichte von Klopstock an. Aufsätze und Vorträge. 3 Std. *Keim.*

**Lateinische Sprache.** Lektüre: Cicero, Ausgewählte Briefe und Phil. II; Tacitus, Annal. II bis VI, XI bis XVI (in Auswahl) mit Ergänzungen aus Seneca und Sueton. Grammatische und stilistische Wiederholungen und Ergänzungen. Wöchentlich schriftliche Arbeiten. 6 Std. *Goos.*

**Poetische Lektüre:** Horaz, Epoden, Carm. III und IV, Episteln. Catull (nach Biese). 2 Std. *Reichenberger.*



**Griechische Sprache.** Lektüre: Homer, Ilias XV bis XXIV; Sophokles, Antigone; Thukydides VI und VII; Plato, Euthyphron, Phaedon, Gorgias. Im Anschlusse an die Platolektüre Abschnitte aus der philosophischen Propädeutik (Logik). Wöchentlich schriftliche Übungen und grammatische Repetitionen. 8 Std. *Marx.*

**Französische Sprache.** Gemeinsam mit Unterprima.

**Geschichte.** Gemeinsam mit Unterprima.

**Mathematik.** a. **Arithmetik:** Kombinatorik, binomischer Lehrsatz. Komplexe Zahlen. Wiederholungskurs.

b. **Geometrie:** Kegelschnitte als Schnitte von Rotationskugeln und geometrische Örter, Gleichungen derselben. Wiederholungskurs. 4 Std. *Nopper.*

**Physik.** Anorganische Chemie. Mathematische Geographie. 2 Std. *Nopper.*

**Englische Sprache.** (Fakultativ.) Gemeinsam mit Unterprima.

### III. Statistik der Anstalt.

#### 1. Lehrpersonal und Verwaltungsbehörde.

##### a. Lehrerkollegium (am Ende des Schuljahres).

###### Etatmässige Lehrer und Lehrerinnen.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Direktor <i>Friedrich Keim.</i>      | 13. Reallehrerin Fräulein Dr. <i>Marie Gernet.</i> |
| 2. Professor Dr. <i>Karl Armbruster</i> | 14. Fräulein <i>Therese von Schmitz.</i>           |
| 3. > <i>Hermann Nopper.</i>             | 15. > <i>Anna Jungk.</i>                           |
| 4. > Dr. <i>Sigmund Reichenberger.</i>  | 16. > <i>Lina Mossdorff.</i>                       |
| 5. > Dr. <i>Robert Helbing.</i>         | 17. > <i>Emma Drach.</i>                           |
| 6. > Dr. <i>Karl Ott.</i>               | 18. > <i>Helene Weick.</i>                         |
| 7. > Dr. <i>Edmund von Sallwürk.</i>    | 19. > <i>Hermine Ritzhaupt.</i>                    |
| 8. Reallehrer <i>Karl Kobe.</i>         | 20. > <i>Isabella Wehrle.</i>                      |
| 9. > <i>Karl Bürkel.</i>                | 21. > <i>Lina Meess.</i>                           |
| 10. > <i>Franz Müller.</i>              | 22. > <i>Maria Schmidt.</i>                        |
| 11. > <i>Albrecht Gansloser.</i>        | 23. Frau <i>Ida Bader, geb. Specht.</i>            |
| 12. > <i>Philipp Seltenreich.</i>       |  |

###### Nichtetatmässige Lehrkräfte:

- |  |                                    |
|--|------------------------------------|
| 24. Praktikant <i>Wilhelm Gack.</i>          | 27. Fräulein <i>Leontine Loës.</i> |
| 25. > <i>Robert Bender.</i>                  | 28. > <i>Anna Schrickel.</i>       |
| 26. Realschulkandidat <i>Julius Zischka.</i> |                                    |

###### Neben- und Hilfslehrer und -Lehrerinnen:

- |  |                                |                 |
|--|--------------------------------|-----------------|
| Stadtpfarrer <i>Franz Rohde, evang. Religionslehrer.</i> | Professor <i>Karl Goos</i>     | } am Gymnasium. |
| Stadtvikar <i>Karl Bauer,</i>                            | > <i>Dr. August Marx</i>       |                 |
| Kaplan <i>Otto Fetzner, kath.</i>                        | > Fräulein <i>Maria Bürkel</i> | } zur Aushilfe. |
| > <i>Stefan Waibel,</i>                                  | > <i>Martha Küster</i>         |                 |
| Stadtpfarrer <i>Emil Bodenstein, altkath.</i>            | >                              |                 |
| Rabbiner Dr. <i>Juda Bergmann, isr.</i>                  | >                              |                 |
| Hauptlehrer <i>Max Kaufmann,</i>                         | >                              |                 |

##### b. Aufsichtsrat:

###### Ausser dem Direktor und Professor Dr. *Armbruster:*

- |   |   |
|---|---|
| <i>Siegrist, Bürgermeister, Vorsitzender.</i>       | Frau <i>Luitgard Himmelheber.</i>                     |
| Dr. <i>Binz, Rechtsanwalt, Stadtrat.</i>            | > <i>Pauline Luckenbach</i>                           |
| <i>Boeckh, Rechtsanwalt, Stadtrat.</i>              | <i>Ostertag, Privatmann, Stadtrat.</i>                |
| Dr. <i>Doll, Stadt- und Schularzt.</i>              | <i>Schweickert, Seminarlehrer a. D.</i>               |
| <i>Fetzer, Präsident.</i>                           | <i>Schwindt, Verwaltungsdirekt, Stadtverordneter.</i> |
| Dr. <i>Goldschmit, Professor, Stadtverordneter.</i> | <i>Wachsmuth, Schreiner,</i>                          |
| <i>Haendel, Privatmann, Stadtrat.</i>               | Dr. <i>Weill, Rechtsanwalt,</i>                       |
|   | <i>Williard, Baurat a. D.,</i>                        |

##### c. Verwaltung der Bibliotheken:

- |                                 |                     |  |
|---------------------------------|---------------------|--|
| Professor Dr. <i>Armbruster</i> | } Lehrerbibliothek. | Reallehrer <i>Seltenreich, Jugendbibliothek.</i> |
| Reallehrer <i>Bürkel</i>        |                     |  |

##### d. Kassenverwaltung:

Stadtrechner *Fecker.*

##### e. Schuldienerinnen:

- Witwe *Coy* für das Schulhaus Sophienstrasse 14.  
> *Sattler* für das Schulhaus Waldstrasse 83.

— 26 — 2. Verteilung des Unterrichts

(Stand seit

Lehrer.	Vorstand.	Vorschule			Höhere Mädchen-								
		X.	IX.	VIII.	VII a.	VII b.	VI a.	VI b.	V a.	V b.	IV a.	IV b.	
Direktor Keim	Oberprima												
Professor Dr. Armbruster	I b.												
Professor Nopper	Unterprima												
Professor Dr. Reichenberger	Obersekunda												
Professor Dr. Helbing	Untertertia												
Professor Dr. Ott	III b.												
Professor Dr. von Sallwürk	Obertertia u. II a.												
Reallehrer Kobe	V b.							Geog. 2 Schr. 2	Geog. 2 Gesch. 2	Ev. Rel. 2 Deutsch. 5 Geog. 2 Gesch. 2 Schreib. 1			Ev. Rel. 2
Reallehrer Bürkel	IV b.												Dtsch. 6 Geog. 2 Zeichnen in 3 Abt. je 2 Std.
Reallehrer Müller	IV a.							Ev. Rel. 2					Dtsch. 6 Natk. 2 Rechn. 3
Reallehrer Gansloser						Zeich. 1	Zeich. 1	Zeich. 1	Zeich. 1	Zeichnen in 3 Abt. je 2 Std.			
Reallehrer Seltenreich	V a.									Ev. Rel. 2 Deutsch. 5 Rechnen 3 Schreib. 1			
Lehramtsprakt. Gack	Untersekunda												
Lehramtsprakt. Bender													
Realschulkand. Zischka	VI b.							Singen 2	Ev. Rel. 2 Deutsch. 4 Naturk. 1 Singen 2	Natk. 2 Singen 1	Natk. 2 Singen 1	Ev. Rel. 2 Singen 1	Rechn. 3 Natk. 2 Singen 1
Professor Goos													
Professor Dr. Marx													

unter die Lehrenden.

Pfingsten.)

schule						Gymnasialabteilung						Zahl der Stunden.
IIIa.	IIIb.	IIa.	IIb.	Ia.	Ib.	Unter- tertia.	Ober- tertia.	Unter- sekunda	Ober- sekunda	Unter- prima.	Ober- prima.	
Gesch. 2 Geog. 1					Dtsch. 5						Dtsch. 3	11
	Franz. 5		Dtsch. 5		Engl. 5 Gesch. 2 Geog. 1							18 u. 2 Bibl.
						Math. 4		Phys. 2	Phys. 2 Math. 3	Phys. 2 Math. 4	Phys. 2 Math. 4	23 u. Ordn. d. physik. Kab.
								Griech. 8 Geschichte 3	Lat. 8		Horaz 2	21 u. Ordn. d. Anschauungs- mittel
						Lat. 10 Geschichte 2 Deutsch 3				Griech. 8		23
	Dtsch. 4	Engl. 5			Dtsch. 5 (Gesch. 2)					Dtsch. 3 Französisch 2 Geschichte 3		22 (24)
	(Gesch. 2) (Geog. 1)	Dtsch. 5 Gesch. 2 Geog. 1					Lat. 10	Deutsch 2 Französisch 2				22 (25)
												22
Rechn. 3	Rechn. 3 Natk. 2											22 u. 2 Bibl.
Ev. Rel. 2		Rechn. 2			Geog. 1 Natk. 2 Rechn. 2 Stenog. 2		Ev. Rel. mit Kl. IIIa					24 u. Ordn. d. naturkundl. Lehrmittel.
Zeichnen in 3 Abt. je 2 Std.		Zeichnen in 3 Abt. je 2 Std.		Zeich. 2	Zeich. 2	Zeichnen 2		Zeichnen 2 Std. für Freiwillige				24 u. 6
Natk. 2	Ev. Rel. 2 Singen 1		Rechn. 2 Natk. 2 Singen 1		Singen 1							22 u. 2 Bibl.
								Lat. 8	Griech. 8	Lat. 8		24
Dtsch. 4	(Gesch. 2) (Geog. 1)	Franz. 5	Gesch. 2 Geog. 1	(Gesch. 2)		Franz. 3	Franz. 3					18 (u. 5)
						Ev. Rel. mit Kl. IVa.						26
											Lat. 6	6
											Griech. 8	8

Lehrer.	Vorstand.	Vorschule			Höhere Mädchen-								
		X.	IX.	VIII.	VII a.	VII b.	VI a.	VI b.	Va.	Vb.	IV a.	IV b.	
Fräulein Dr. Gernet, Reallehrerin													
Fräulein v. Schmitz	II b.	Kath. Rel. 2				Franz 6							Franz 5
Fräulein Jungk	III a.			Ev. Rel. 3			Dtsch. 4		Franz. 5				
Fräulein Mossdorff	VII b.	Singen 1 Ev. Rel. 3	Singen 2 Ev. Rel. 3	Geog. 2 Singen 2	Singen 2	Dtsch. 5 Singen 2 Geog. 2							
Fräulein Drach	I a.				Ev. Rel. 2	Ev. Rel. 2							
Fräulein Weick	VI a.		Kath. Religion 3		Dtsch. 5		Gesch. 1 Schr. 2 Geog. 2				Franz. 5 Gesch. 2 Geog. 2	Gesch. 2	
Fräulein Ritzhaupt	VII a.				Franz. 6 Rechn. 4			Franz. 6		Franz 5 Rechn. 3			
Fräulein Wehrle	IX.		Deutsch 7 Schr. 2 (Rechn. 4) (Ansch. 1)				(Franz. 6)	(Rechn. 4)					
Fräulein Meess										Hdarb. 3	Hdarb. 3	Hdarb. 3	
Fräulein Schmidt	X.	Deutsch 6 Rechn. 5 Ansch. 1 Hdarb. 3				Turn. 2	Turn. 2		Turn. 2		Turn. 2		
Frau Bader	VIII b.	Turn. 1		Dtsch. 6 Rechn. 5 Ansch. 2				Turn. 2				Turn. 2	
Fräulein Lös		Hdarb. 2	Turn. 2	Geog. 2 Schr. 2	Geog. 2 Natk. 1 Schr. 2	Rechn. 4 Natk. 1 Schr. 2	Rechn. 4 Natk. 1	Gesch. 1					
Fräulein Schrickel			Hdarb. 4 Turn. 2	Hdarb. 4 Turn. 2	Hdarb. 3	Hdarb. 3 Turn. 2	Hdarb. 3	Hdarb. 3		Turn. 2			
Fräulein Küster	VIII a.		(Rech. 4) (Ansch. 1)	Dtsch. 6 Rechn. 5			(Frz. 6)	(Rech. 4)					
Fräulein Bürkel		Hdarb. 1							Hdarb. 3		Hdarb. 1	Hdarb. 2	
Stadtpfarrer Rohde													
Stadtvikar Bauer													
Kaplan Fetzner					Kath Religion 2			Kath. Religion 2					
Kaplan Waibel											Kath Religion 2		
Stadtpfarrer Bodenstein					/ Altkatholische Religion 2								
Rabbiner Dr. Bergmann											Israelitische		
Hauptlehrer Kaufmann		Israelitische Religion 3			Israelitische Religion 2								

schule						Gymnasialabteilung						Zahl der Stunden.
III a.	III b.	II a.	II b.	I a.	I b.	Unter- tertia.	Ober- tertia.	Unter- sekunda	Ober- sekunda	Unter- prima.	Ober- prima.	
		Natk. 2			Rechn. 2 Natk. 2		Math. 4 Geographie 2 Naturkunde 2	Math. 3				17 u. 7 Aufsicht im M G.
			Franz. 5		Franz. 4							22
Franz. 5					Franz. 4							21
												24
Engl. 4	Engl. 4	Engl. 5			Engl. 5							22
												24
								Engl. 1	Engl. 1	Englisch 1		24 und 3
												9 (24)
Hdarb. 3	Hdarb. 3	Hdarb. 2	Hdarb. 2	Hdarb. 2	Hdarb. 2							23
Turn. 2												25 u. 2 Anst- u. Tanzst.
	Turn. 2	Turn. 2	Turn. 2		Turnen 2	Turnen 2			Turnen 2			26 u. 4
												26
												26
												(11 u 15) 26
												7
					Ev. Religion 2			(Ev. Religion 2)		Ev. Religion 2		4 (6)
		Ev. Religion 2										2
Kath. Religion 2					Kath. Religion 2		Kth. Rel. m. Kl. III.	Kath. Religion mit Kl. I. u. II.		Kath. Religion 2		10
							Kth. Rel. m. Kl. IV.					2
											Altkath. Rel. 1	3
Religion 2					Israel. Religion 2		Israel. Religion mit Kl. III. u. IV.	Israel. Religion mit Kl. I. u. II.		Israel. Religion 1		5
												5

### 3. Übersicht des Besuches der Anstalt im Schuljahr 1902/1903.

Klassen.	Repetenten.	Beförderte.	Neu Eingetretene.	Summe.	Evangelische.	Katholische.	Alt- katholische.	Israelitische.	Sonstige.	Aus Karlsruhe.	Aus Baden.	Nicht aus Baden.	Summe.	Ausgetreten.	Stand auf 1. Juli.	
Vor- schule	X. . . . .	2	—	41	43	27	12	1	3	—	41	1	1	43	3	40
	IX. . . . .	—	33	11	44	29	13	1	1	—	43	—	1	44	1	43
	VIII. . . . .	2	40	12	54	34	15	3	2	—	52	2	—	54	3	51
	Zusammen . . .	4	73	64	<b>141</b>	90	40	5	6	—	136	3	2	<b>141</b>	7	<b>134</b>
Höhere Mädchenschule	VII a. . . . .	3	28	7	38	24	10	—	4	—	38	—	—	38	2	36
	VII b. . . . .	—	28	13	41	28	11	—	2	—	39	1	1	41	5	36
	VI a. . . . .	5	28	5	38	27	10	—	1	—	36	2	—	38	2	36
	VI b. . . . .	2	28	9	39	29	7	1	2	—	37	2	—	39	1	38
	V a. . . . .	1	33	3	37	30	6	—	1	—	33	3	1	37	4	33
	V b. . . . .	—	33	2	35	24	11	—	—	—	32	2	1	35	3	32
	IV a. . . . .	2	31	9	42	25	15	—	2	—	41	1	—	42	2	40
	IV b. . . . .	2	40	—	42	18	19	—	5	—	40	1	1	42	3	39
	III a. . . . .	1	26	12	39	24	10	—	4	1	35	4	—	39	5	34
	III b. . . . .	3	37	2	42	30	9	—	3	—	40	1	1	42	10	32
	II a. . . . .	1	31	1	33	22	6	—	5	—	29	1	3	33	11	22
	II b. . . . .	—	32	1	33	23	8	—	2	—	30	3	—	33	—	33
	I a. . . . .	1	18	1	20	13	7	—	—	—	16	4	—	20	7	13
I b. . . . .	—	21	2	23	16	6	—	1	—	19	4	—	23	1	22	
Zusammen . . .	21	414	67	<b>502</b>	333	135	1	32	1	465	29	8	<b>502</b>	56	<b>446</b>	
Mädchen- gymnasium	U. III . . . . .	—	7	7	14	9	3	—	2	—	10	1	3	14	2	12
	O. III . . . . .	—	15	5	20	14	2	—	4	—	7	3	10	20	1	19
	U. II . . . . .	—	10	4	14	11	2	—	1	—	4	—	10	14	2	12
	O. II . . . . .	—	15	1	16	9	4	—	3	—	6	—	10	16	2	14
	U. I . . . . .	1	11	2	14	7	2	—	3	2	7	2	5	14	1	13
	O. I . . . . .	—	9	—	9	5	2	1	1	—	—	3	6	9	—	9
Zusammen . . .	1	67	19	<b>87</b>	55	15	1	14	2	34	9	64	<b>87</b>	8	<b>79</b>	
<b>Gesamtzahl aller Schtülerinnen</b>	<b>26</b>	<b>554</b>	<b>150</b>	<b>730</b>	<b>478</b>	<b>190</b>	<b>7</b>	<b>52</b>	<b>3</b>	<b>635</b>	<b>41</b>	<b>74</b>	<b>730</b>	<b>71</b>	<b>658</b>	

## 4. Verzeichnis der Gymnasial-Abiturientinnen

des Schuljahres 1901/1902.

Bei der am 18. Juni 1902 unter dem Vorsitze des ausserordentlichen Mitgliedes Grossherzoglichen Oberschulrats und Professors an der Universität Heidelberg, Geheimen Hofrates Dr. O. Crusius, abgehaltenen Reifeprüfung erhielten das Zeugnis der Reife:

Nr.	Namen	Geburtsort	Alter.	Konfession.	Studium.
1.	<i>Blum, Laura</i>	Neustadt a. H.	19 $\frac{1}{4}$	israel.	Medizin
2.	<i>Boesser, Martha</i>	Plön (Holstein)	18 $\frac{1}{2}$	evang.	›
3.	<i>Dietz, Doris</i>	Krefeld	20	›	›
4.	<i>Kaltenbach, Balbine</i>	Freiburg i. Br.	25 $\frac{3}{4}$	›	›
5.	<i>Krajka, Clementine</i>	Limoges (Frkr.)	18 $\frac{2}{3}$	›	Zahnheilkunde
6.	<i>Maas, Johanna</i>	Frankfurt a. M.	17	israel.	Naturwissenschaft
7.	<i>Steininger, Babette</i>	Ortenburg (N.-Bay.)	25 $\frac{1}{3}$	freirel.	Medizin

31

## 5. Namensverzeichnis der Schülerinnen

des Schuljahres 1902/1903.

Das Zeichen \* bezeichnet: ausgetreten, † = gestorben, × = Hospitantin. Ein beigefügter Ortsname gibt den Wohnort der Eltern an, wenn dies nicht Karlsruhe ist.

### A. Vorschule. (X.—VIII.)

#### Klasse X.

Baumstark, Eleonore.	Kornhas, Auguste.	Werntgen, Ida.	Holzamer, Ilse, Darmstadt.
Beier, Erna.	Kraus, Maria.	*Zenk, Anna.	Hummel, Johanna.
Birnstiel, Paula.	Majendie, Lilly.	43—3.	Issel, Klara.
Dewerth, Hedwig.	Mallebrein, Elisabeth.		Jung, Martha.
Dilzer, Illa.	Marx, Ida.		Kirschbaum, Anni.
Eiermann, Julie.	Maucher, Julie.		Klokow, Elwira.
Eyth, Theresia.	Maywald, Ella.		Konzack, Berta.
Fell, Martha.	*Neu, Alice.		König, Helene.
Friedrich, Johanna, Grünwink.	Niemann, Edith.		Krieger, Alice.
Fuss, Margarete.	Nopper, Luise.		Krummel, Anna.
Göhringer, Elsa.	Oberle, Erika.		Majendie, Daisy.
Götz, Ida.	Reuter, Anna.		Marx, Berta.
Grotz, Paula.	Rupp, Marie.		Mezger, Hildegard.
von der Heydt, Auguste.	Schmich, Maria.		Münchbach, Klara.
Holzamer, Luise, Darmstadt.	Schmidt, Ilse.		Niemann, Ursula.
Ilg, Elisabeth.	Schweizer, Rosa.		Paulus, Hedwig.
Kiby, Erika.	Seyfried, Elisabeth.		Peter, Sophie.
Kiefer, Margarete.	Seith, Wilhelmine.		Rebmann, Martha.
*Kirschbaum, Johanna.	Steinhart, Gertrud.		Rupp, Margarete.
	Vier, Erika.		Scherer, Elisabeth.
	Walcker, Charlotte.		Schnepf, Emilie.
	Walter, Hilda.		Seitz, Agathe.

#### Klasse IX.

Argast, Berta.	König, Helene.
Beck, Elsa.	Krieger, Alice.
Becker, Elsa.	Krummel, Anna.
*Buntrock, Edith.	Majendie, Daisy.
Eyth, Erika.	Marx, Berta.
Frei, Klara.	Mezger, Hildegard.
Fudikar, Martha.	Münchbach, Klara.
Gegenheimer, Anna.	Niemann, Ursula.
Gersbach, Isanthe.	Paulus, Hedwig.
Gerwig, Anna.	Peter, Sophie.
Häberle, Erna.	Rebmann, Martha.
Hauser, Elsa.	Rupp, Margarete.
Heckmann, Liese.	Scherer, Elisabeth.
Helmstädter, Mechtildis.	Schnepf, Emilie.
Hoffmann, Elisabeth.	Seitz, Agathe.



Selke, Frieda.  
Seyfried, Maria.  
Veit, Emilie.  
Walz, Elisabeth.  
Weber, Margarete.  
Weisser, Klara.  
Zahn, Elsa.

44—1.

**Klasse VIII. a und b.**

Albner, Olga.  
Betsch, Hedwig.  
Birnstiel, Elsa.  
Bossert, Anneliese.

Bott, Erika.  
Dewerth, Agnes.  
\*Eberhard, Gertrud.  
Fackler, Helene.  
Fischer, Toni.  
Friederich, Elisabeth.  
Gansloser, Leonie.  
Gau, Ella.  
Geiger, Gertrud.  
Gottlob, Helene.  
Hasenstab, Irma.  
Hauck, Frida.  
Heckmann, Julie.  
Helff, Martha.  
Holsten, Annemarie.  
Hornung, Anna.  
Janssen, Resi.

Kappelhöfer, Elsa.  
Klingenstein, Elsa.  
Kollum, Elisabeth.  
Krapp, Emma.  
Kraus, Gertrud.  
\*Krienitz, Nora  
Lenz, Betty.  
Lipp, Johanna.  
Lösch, Elisabeth.  
Maier, Elsa.  
Maucher, Therese.  
Meinzer, Ella.  
v. Müller, Lore.  
Neck, Gretchen.  
Perrin, Lore.  
\*Pillmeyer, Martha.  
Raabe, Gertrud.

Rempfer, Elsa.  
Riegger, Rosa.  
Rothschild, Hedwig.  
Schenk, Julie  
Schitterer, Anna.  
Schmidt, Martha.  
Seltenreich, Matilde.  
Simons, Anna.  
Stein, Alice.  
Straub, Elise.  
Walz, Ida.  
Weber, Frida.  
Weber, Gertrud.  
Wiehl, Herta  
Wörner, Erna.  
Zeltner, Amalie.

54—3.

**B. Höhere Mädchenschule. (VII.—I.)**

**VII. Klasse.**

*Parallelabteilung A.*

Adler, Anna.  
Altmann, Mina.  
Aronowsky, Nelly.  
Augenstein, Klara.  
Baumann, Hildegard.  
Betsch, Elisabeth.  
Fischer, Erna.  
Freund, Matilde.  
Galm, Elsa.  
Gaul, Emma.  
Götz, Johanna.  
Hartung, Frida.  
Hildenbrand, Elisabeth.  
Kessler, Martha  
Knapp, Sophie.  
Knitter, Hedwig.  
Kohler, Marie.  
Koransky, Alice.  
Mager, Gertrud.  
\*Motsch, Augusta.  
Müller, Hilda.  
Müller, Luise.  
Örtel, Emma.  
Pampel, Hermine.  
Petry, Margarete.  
Pfetsch, Johanna.  
Polixa, Charlotte.  
Renk, Ella.  
Ridinger, Helene.  
Sauerwein, Antonie.  
Schiffer, Martha.  
Schuhmann, Karola.

Schwartz, Anna.  
Seeger, Gretchen.  
Sessler, Elisabeth.  
Stein, Eveline.  
\*Wörner, Johanna.  
Zschoch-Lacroix, Elisabeth.

38—2.

**VII. Klasse.**

*Parallelabteilung B.*

Avenmarg, Hermine  
Bege, Paula.  
Bösser, Gertrud.  
Breidenbach, Johanna,  
Herrenalb.  
Cahn, Cäsi.  
Dewerth, Ilse.  
Dörr, Thusnelda.  
\*Eitel, Gertrud.  
Eyth, Gertrud.  
Fleuchaus, Maria  
Gérard, Maria.  
Heim, Melanie  
Heintz, Alice.  
Hellenbroich, Thekla.  
Hemmerich, Berta.  
Holdermann, Klara.  
Hörth, Eleonore.  
Jenne, Marie, Emmendingen.  
\*Koch, Martha.  
Marx, Dora.  
v. Müller, Ernestine.  
v. Müller, Hermine.

Munz, Johanna.  
\*Mössner, Emma.  
\*Neu, Lina.  
Peter, Gertrud.  
Raif, Gertrud.  
Rheinboldt, Luise.  
Reinert, Helene.  
Roder, Gertrud.  
Roth, Matilde.  
Schäfer, Luise.  
\*Schröder, Ella.  
Simon, Yvonne.  
Sommer, Matilde.  
Stark, Marianne.  
Stephan, Ida  
Vier, Nelly.  
Waltz, Elise.  
Weber, Johanna.  
Weyer, Margarete. 41—5.

**VI. Klasse.**

*Parallelabteilung A.*

Balla, Helene  
Bechtold, Klara.  
Benckiser, Adeline.  
Böttge, Berta.  
Burkhard, Anna.  
Fels, Irma.  
Feuchtwanger, Felice.  
Frühauf, Gretchen.  
Gegenheimer, Ottilie.  
Geyer, Berta, Bruchhausen.  
Heer, Helene.

Hollmann, Senta.  
Imle, Paula.  
Keller, Emilie.  
Keller, Hilda.  
Keller, Matilde  
Küst, Klara.  
Langer, Gertrud.  
Merkel, Karola.  
\*Müller, Käthe.  
Ohle, Herta.  
Pagels Feodora.  
Peter, Mina.  
Reber, Johanna.  
Reber, Sophie.  
Reinbold, Luise.  
Reischmann, Johanna.  
Ruthardt, Elise.  
Schitterer, Klementine.  
Schmidt, Emmy.  
Schneider, Wilhelmine.  
Seltenreich, Paula.  
Steinmann, Martha.  
Utz, Matilde, Leibenstadt.  
Wagner, Emilie.  
Weiss, Maria.  
Weisser, Dora.  
\*Wilser, Berta. 38—2.

**VI. Klasse.**

*Parallelabteilung B.*

Argast, Julie  
Bauer, Melanie, Beierrthm.  
Bolch, Irma.<sup>i</sup>

Christ, Edith.  
Damm, Ellinor.  
Diefenbacher, Elisabeth.  
Dorner, Matilde.  
Dorner, Selma.  
Fleck, Wilhelmine.  
Fritz, Gertrud  
Frohmüller, Julie.  
Gau, Johanna.  
Goldfarb, Debora.  
Haas, Johanna.  
Häberle, Klara.  
Hecker, Margarete.  
Heinz, Eugenie.  
Hepp, Friederike.  
Huber, Gertrud.  
Jlg, Klara.  
Jundt, Elise.  
Kiby, Marie.  
Kieser, Frida.  
Mayer, Berti.  
Möloth, Käthe.  
Müller, Dora.  
Neumann, Eugenie  
\*von Obstfelder, Blanka.  
Reinfurth, Johanna.  
Renz, Grete.  
Schmid, Matilde.  
Schmidt, Hedwig, Durlach.  
Schmitt, Lenchen.  
v. Schmitz-Aurbach, Klara.  
Schuhmann, Theodora.  
Stöckle, Anna.  
Wacker, Käthen.  
Weiser, Elsa.  
Wiedemann, Luise.

39—1.

**V. Klasse.**

*Parallelabteilung A*

Beier, Hedwig.  
Berg, Gertrud.  
Birnstiel, Marie.  
Dieckmann, Susanna.  
\*Eppler, Gertrud.  
Feuerstein, Berta.  
Fröschle, Emmy.  
Gau, Adele.  
Gleis, Joha., T.-Neureuth.  
Gleis, Martha, „  
Heckmann, Ella.  
Hengst, Ella, Durlach.  
Hollenweger, Karola.  
Hörth, Anna.  
Hornung, Gertrud.

Lautenschläger, Klara.  
Lippe, Johanna.  
Luckenbach, Ilse.  
Maier, Hedwig.  
\*Motsch, Hedwig.  
Nagel, Elise.  
Odenheimer, Anna.  
\*Peter Lina.  
Peter, Martha.  
Roller, Eugenie.  
Roth, Herma.  
Rohde, Helene.  
Schaal, Theresia.  
Scherer, Berta.  
Schmidt, Gertrud.  
Sindel, Camilla.  
Stephan, Amalie.  
Wagner, Ella.  
Weber, Marie.  
Weisser, Margareta.  
Wengerowsky, Elly.  
\*Wilser, Berta

37—4.

**V. Klasse.**

*Parallelabteilung B.*

Beck, Karola.  
Becker, Elisabeth  
Bender, Elise.  
Enderes, Frida.  
Engelhard, Anna.  
Gartner, Gretchen  
Gauggel, Berta.  
Geiger, Edith.  
Gross, Paula.  
Heil, Hedwig.  
Hellenbroich, Martha.  
Hierholzer, Hildegard,  
Engen.  
Holsten, Else.  
Jäger, Martha.  
Knierer, Paula.  
\*Ledward, Olivi.  
Meess, Emmy.  
Mezger, Erika.  
Örtel, Luise.  
Pallmer, Hedw., Ettlingen.  
Plättner, Berta.  
Riehm, Ella, Kassel.  
Ritzhaupt, Sophie.  
Schaal, Ella.  
Schmidt, Camilla.  
\*Schulz, Irene.  
Schneider, Maria.

\*Seemann, Anna.  
Siefert, Frida.  
Sohm, Luise.  
Sutter, Elsa.  
Weisshaar, Elisabeth.  
Welker, Frida.  
Winkler, Gertrud.  
Zeis, Ella. 35—3.

**IV. Klasse.**

*Parallelabteilung A.*

Amend, Helene.  
Bauer, Emilie.  
Benckiser, Matilde.  
Berberich, Gertrud.  
Dennig, Anna.  
Dickgiesser, Emma.  
Dieckmann, Elfriede.  
Gauckler, Hedwig.  
Hänsler, Hilda.  
Heckmann, Mina.  
Herr, Lina.  
\*Issel, Marie.  
Kornbas, Gertrud.  
Kunz, Johanna.  
Maeyer, Luise.  
Mattes, Emilie.  
Maucher, Anna.  
Merk, Luise.  
Mühlich, Lina.  
Perrin, Johanna.  
Reber, Elisabeth.  
Reinfarth, Johanna.  
Risse, Anna.  
\*Rittmann, Luise.  
Schitterer, Marie.  
Schitterer, Sophie.  
Schroth, Matilde.  
Schumacher, Wilhelmine.  
Schwall, Alma, Daxlanden.  
Schweizer, Cäcilie.  
Seltenreich, Elisabeth.  
Seltsam, Stephanie.  
Steidel, Luise.  
Steinmetze, Elsa.  
Sutter, Maria.  
Trier, Hedwig.  
Ulrich, Frida.  
Voigt, Berta.  
Weil, Paula.  
Wissert, Hedwig.  
Ziegenhain, Pauline.  
Ziegler, Auguste. 42—2.

**IV. Klasse.**

*Parallelabteilung B.*

Argast, Emilie.  
Bär, Lina.  
Breunig, Hildeg., Beierthm.  
Buhl, Anna.  
Christ, Emy.  
\*Dimer, Luise.  
Dischinger, Anna.  
Enderes, Irmgard.  
Fertig, Berta.  
Frentzen, Martha.  
Galm, Sophie.  
Ganz, Amalie.  
Gartner, Emma.  
Gauggel, Frida.  
Geissendörfer, Sophie.  
Gindner, Matilde.  
Haas, Johanna.  
Hambrecht, Margarete.  
\*Hartung, Berta.  
Heller, Emilie.  
Hildenbrand, Leonie.  
Joachim, Gertrud.  
Kammer, Hermine.  
Krieger, Ada.  
Linder, Mina.  
Mahler, Sophie.  
Nestle, Rosa.  
Nissler, Hedwig.  
Sachs, Konstanze.  
\*Salzer, Olga.  
Sauerwein, Martha.  
Schemel, Rosa.  
Schiffer, Rosa.  
Schirmer, Anna.  
v. Schmitz-Aurbach, Marg.  
Schuberg, Erna.  
Siebel, Katharina.  
Sohler, Hilda, Köln.  
Sohm, Maria.  
Stoll, Johanna.  
Strauss, Berta.  
Vischer, Tina. 42—3.

**III. Klasse.**

*Parallelabteilung A.*

Baumann, Hedwig.  
Benckiser, Johanna.  
Boppré, Hermine.  
Burckhardt, Hedwig.  
\*Cooper, Mildred.  
Eissele, Elisabeth.  
Ettlinger, Ida.

\*Freudemann, Erna.  
 \*Frey, Elsa.  
 Goldberg, Jenny.  
 Götz, Anna.  
 Hauth, Elsa, Friedrichsth.  
 \*Heizmann, Klara,  
 Hellriegel, Irma, Ober-  
 weier, A. Rastatt.  
 Jlg, Margarete.  
 Irion, Martha.  
 Kundt, Elisabeth.  
 Lepper, Helene.  
 \*Ledward, Enid.  
 Lichtenfels, Johanna.  
 Mayer, Thekla, Rüppurr.  
 Mende, Paula.  
 Müller, Anna.  
 Mussler, Marie.  
 Odenheimer, Paula.  
 Oesterle, Alwine.  
 Reiser, Elisabeth.  
 Ritzhaupt, Johanna.  
 Rothacker, Lili  
 Rothenacker, Hildegard.  
 Schmidt, Hanna.  
 Schmitt, Lina.  
 Schopfer, Else.  
 Schwaninger, Eleonore  
 Specht, Klara.  
 Vier, Margarete.  
 Wickenhäuser, Elsa.  
 Württenberger, Gertraud,  
 Schloss Eberstein.  
 Würzburger, Paula.  
 39—5.

III. Klasse.

Parallelabteilung B

Armbruster, Matilde.  
 Asal, Hedwig.  
 Baruch, Hanna.  
 \*Becker, Marie.  
 \*Bertsch, Paula.  
 Carlein, Marie.  
 Dennig, Matilde.  
 \*Ebert, Dorothea.  
 Frank, Marie.  
 Gindner, Elisabeth.  
 Greiler, Rosa.  
 Hardock, Martha.  
 Heidt, Luise.  
 Heiss, Elisabeth  
 Hub, Marie.

Hunkler, Adolfine.  
 Königer, Marie.  
 Kohlbecker, Paula.  
 \*Krummel, Lilly.  
 Liff, Hedwig.  
 Maier, Betty.  
 \*Mappes, Anna.  
 Möloth, Elsa.  
 Müller, Elisabeth.  
 \*Nagel, Marie.  
 Örtel, Marie.  
 Rätthling, Susanna.  
 \*Reinmuth, Elise.  
 Renk, Pauline.  
 \*Röbelen, Lydia.  
 Rohrer, Viktoria.  
 \*Roth, Marie.  
 Sauerwein, Marie.  
 Schmidt, Fanny, Durlach.  
 Schwartz, Marie.  
 \*Stockmeyer, Waldtraut,  
 Malsch.  
 Stoffel, Marie.  
 Weber, Olga.  
 Weidenreich, Maria, Berlin.  
 Weigele, Hedwig.  
 Zais, Emma.  
 Ziegler, Charlotte, Grün-  
 winkel.  
 42—10.

II. Klasse.

Parallelabteilung A

\*Becker, Elsa, Grombach.  
 Benckiser, Emma  
 Bösch, Berta.  
 Diefenbacher, Hedwig.  
 Ellern, Recha.  
 \*Frentzen, Johanna.  
 Fritzsche, Rosalie.  
 Fuchs, Senta.  
 Gissler, Marie.  
 \*Hafner, Elisabeth.  
 Hauger, Emilie.  
 \*Hirsch, Klara.  
 \*Hug, Hermine.  
 Hummel, Margarete.  
 Irion, Emma.  
 Leppert, Gertrud.  
 Markstahler, Gertrud.  
 Mussler, Luise.  
 Mühlich, Emma.  
 Müller, Susanna.

\*Neu, Ella.  
 Peter, Frida.  
 \*Pfeifer, Luise.  
 Rasina, Elisabeth.  
 Rheinboldt, Anna.  
 \*Richers, Hella.  
 Rothenacker, Freya.  
 Rubin, Gertrud.  
 \*Schlemmer, Berta.  
 Schwindt, Elisabeth.  
 \*Schmidt, Maria.  
 \*Seubert, Martha.  
 Sohler, Anna, Köln.  
 30—11.

II. Klasse.

Parallelabteilung B

Asal, Elisabeth.  
 Brian, Margarete.  
 Dolland, Sophie.  
 Dorner, Lina.  
 Durand, Margarete  
 Fleischhauer, Margarete.  
 Gau, Herta.  
 Honsell, Pia.  
 Jllig, Maria.  
 Joachim, Johanna  
 Knauer, Anna.  
 Kohlhepp, Edith.  
 Kühler, Anna.  
 Lauber, Elisabeth.  
 Mattes, Rosa.  
 Neumann, Berta.  
 Palm, Rosa, Grötzingen.  
 Pfaff, Ilse.  
 Poppen, Dora.  
 Ratzel, Luise.  
 Rees, Frida.  
 Reichenbach, Erika.  
 Roos, Sophie.  
 Roth, Frida, Friedrichs-  
 thal.  
 Ruppert, Julia.  
 Schaal, Emma, Grünwinkel.  
 Schäfer, Frida.  
 Schmeidler, Flora.  
 Schopfer, Anna.  
 Springer, Eva.  
 Stärk, Doris.  
 Weinkötz, Luise  
 Ziegler, Berta. 33.

I. Klasse.

Parallelabteilung A

\*Bier, Irene, Göbrichen.  
 Bittler, Luitpold., Heidelb.  
 Fächter, Frida  
 Haunz, Rosa.  
 \*Schlemmer, Berta.  
 Holdermann, Fritzi.  
 Jakob, Frida.  
 \*Länger, Margarete.  
 Leo, Hermine, Schiltach.  
 Müller, Johanna.  
 × Muser, Marg., Offenbg.  
 \*Neuberger, Dora.  
 Ott, Frida.  
 \*Rose, Matilde, Kiel.  
 Schweikert, Margarete.  
 \*Seltsam, Paula.  
 \*Wacker, Marie.  
 \*Wagner, Johanna.  
 Weiss, Lina.  
 Weyer, Elisabeth.  
 20—7.

I. Klasse.

Parallelabteilung B.

Beck, Emma.  
 Brill, Frida.  
 Dennig, Luise.  
 Futterknecht, Emma  
 Götz, Elisabeth.  
 Grün, Maria.  
 Hafner, Hermine.  
 Häfner, Alma.  
 Hanser, Anna.  
 Höflin, Lina, Tülingen.  
 Höflin, Margarete, „  
 Jene, Elisabeth.  
 Mertz, Hedwig.  
 Münz, Klara, Durlach.  
 Nagel, Luise.  
 Ratzel, Anna.  
 Roth, Hilda, Durlach  
 Schade, Minna.  
 Schmidt, Johanna.  
 Schweickhardt, Emeline.  
 \*Stern, Zilla.  
 Welk, Martha, Friedrichs-  
 thal.  
 Winterer, Antonie  
 23—1.

C. Gymnasial-Abteilung (Mädchengymnasium).

Untertertia.

Bader, Klara.  
Bleicher, Luise.  
Dentz, Elsa  
Goldberg, Frida.  
Herten, Elsa.  
Hetzel, Irma.  
\*Kuntz, Elsa.  
†Maas, Luise, München.  
Reinfurth, Elsa.  
Schild, Thekla.  
Schulz, Herta, Pasewalk.  
Weiss, Hilde, Eberbach.  
Wirthwein, Theodorá.  
Wohlgemuth, Martha.

14—2.

Obertertia.

Bussler, Margarete.  
Ettlínger, Dora.  
Grässlín, Luise.  
Hasse-Terheyden, Lotte, Berlin.  
Hector, Maria, Fischbach a. d. Nahe.  
\*Heinemann, Káte, Frankénbg. i. H.  
Henschel, Lili, Berlin.  
Herrmann, Elisabeth.  
Hochstetter, Blanche, Wiesbaden.  
Hoffmann, Adele, Speier.  
Luckenbach, Hedwig.  
Mangler, Hedwig, Buchen.  
Mann, Matilde, Ebertsheim,  
Rheinpfalz.  
Peter, Luise.  
Runk, Maria, Bautzen.  
Sandler, Tina, München.  
Schöttle, Elisabeth, Brannenburg.

Sebastian, Lina, Strassburg.  
Wolff, Gertrud, Mannheim.  
Wolz, Barbara. 20—1.

Untersekunda.

Brauweiler, Margareta, Köln.  
Eitel, Martha.  
\*Faber, Emily, Bordeaux.  
Freund, Paula, Darmstadt.  
Gerson, Dora, Aschersleben.  
\*Heinrichsdorff, Margarete.  
Mann, Wilhelmine, Ebertsheim,  
Rheinpfalz.  
Schmitzdorff, Else, Brandénbg. a. H.  
Schwemer, Emmy, Brunshaupten.  
Seutter, Leonore, Augsburg.  
Spier, Frida, Traben.  
Streit, Suse.  
Stroebe, Klara.  
Walz, Hermine. 14—2.

Obersekunda.

Goldberg, Martha.  
Hasslinger, Elisabeth.  
Herbig, Elisabeth, Kaiserslautern.  
\*v. Leiningen, Hermine, Gräfin.  
Luckenbach, Gertrud.  
Peiser, Amalie, Tilsit.  
Ries, Mathilde.  
Schiffer, Pora.  
Schmitzdorff, Hildegard, Brandén-  
burg a. H.  
\*Schultz, Anna, Remscheid.  
Schumann, Dora, Plauen, Sachsen.

Schuster, Hedwig, Mainz.  
Schuster, Helene, Lemberg, Galiz.  
Schuster, Olga, Lemberg, Galiz.  
Traud, Maria, Mainz.  
v. Zobeltitz, Fedora, München.  
16—2.

Unterprima.

Andre, Alma.  
Blum, Ida (Altkirch i. E.).  
Boyksen, Anna, Oldénbg.  
Ecker, Margarete, Nussdorf, Pfalz.  
Hammerschlag, Luise.  
†Henschel, Toni, Berlin.  
Kaufmann, Marie.  
Röder, Anna.  
Röttges, Maria.  
Stein, Betty.  
Stockmeyer, Mathilde, Malsch.  
Wahl, Luise, Kaufbeuren, Bayern.  
Wörner, Johanna.  
Zumbusch, Emilie, München.  
14—1.

Oberprima.

Belz, Priska, Bühlerthal.  
Cordes, Franziska, Germersheim.  
Götz, Gertrud.  
Hausmann, Irma, Donauesching.  
Heinemann, Marg., Frankénberg  
i. Hessen.  
Leiter, Alice.  
Litzmann, Elisabeth, Berlin.  
Schellens, Elisabeth, Zabern i. E.  
Schmitzdorff, Margarete, Brandén-  
burg a. H. 9.

## IV. Ordnung der Schlussfeierlichkeiten.

Mittwoch, den 29. Juli:

8 bis 10 Uhr: Religionsprüfung:

- a. evangelische der Klassen IX, VIb., Va., IVb., IIIa. und der Sekunden — im Turnsaale;
- b. israelitische Religionsklassen im Zimmer der IIIa. (Schulhaus Sophienstrasse 14, 1 Treppe links).

Die katholische Religionsprüfung sämtlicher Klassen findet schon Dienstag, den 21. Juli, nachmittags 3 bis  $\frac{1}{2}$  6 Uhr im Singsaale statt; die altkatholische Dienstag, den 28. Juni, nachmittags 4 bis 5 Uhr (im Schulhause Gartenstrasse I. Stock, Klassenzimmer IV a.).

10 bis 11 Uhr: Klasse X und VIII.

Nachmittags 4 Uhr: Vorführung der Turnklassen IX, VIII, VIIa., Va., IVa., IIIb., IIa., Ia. und b.

Donnerstag, den 30. Juli, im Turnsaale:

- 8— $\frac{1}{2}$  9 Uhr: Klasse VIIb.: Französisch, Naturkunde, Gedichte.
  - $\frac{1}{2}$  9—9 > Klasse VIa.: Deutsch, Geographie, Gedichte.
  - 9— $\frac{1}{2}$  10 > Klasse Vb.: Geographie, Französisch, Gedichte.
  - $\frac{1}{2}$  10—10 > Klasse IVb.: Deutsch, Rechnen, Gedichte.
  - 10— $\frac{1}{2}$  11 > Klasse IIIb.: Deutsch, Englisch.
  - $\frac{1}{2}$  11—11 > Klasse IIb.: Naturkunde, Deutsch.
- 11 Uhr Schulschluss für die Klassen X bis IV (nicht öffentlich).

- Nachmittags 4— $\frac{1}{2}$  5 Uhr: U. u. Ob. III: Latein und Mathematik.
- >  $\frac{1}{2}$  5—5 > U. u. Ob. II: Griechisch und Französisch.
- > 5— $\frac{1}{2}$  6 > U. I: Griechisch und Geschichte.

Freitag, den 31. Juli:

9 Uhr im Turnsaal: Feierlicher Schulschluss für die Klassen III bis I der Höheren Mädchenschule und U. III bis Ob. I des Mädchengymnasiums.

Während der beiden Prüfungstage, am 29. und 30. Juli, sind von 8 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr Zeichnungen im Zeichensaal (Schulhaus Sophienstrasse 14, zwei Treppen, links) und Handarbeiten im Musiksaal (eine Treppe, links) zur Ansicht ausgestellt.

Der Besuch der Turnvorführung ist nur gegen Eintrittskarten gestattet, die zunächst an die Eltern der betreffenden Schülerinnen ausgegeben werden. Des sehr beengten Raumes wegen wird gebeten, dass die Eltern der Schülerinnen in den vier zuerst turnenden Klassen nach Vorführung der Klasse IX bis Va den Eltern der Schülerinnen von Klasse IVa bis I Platz machen, und dass von den Besuchern keine Kinder mitgebracht werden.

Zu den Unterrichtsproben und zum feierlichen Schulschlusse haben ausser den Vorgesetzten und Fachgenossen nur die Angehörigen der betreffenden Schülerinnen und besonders Eingeladene Zutritt; Kinder und Schüler hiesiger Lehranstalten sind von dem Besuche ausgeschlossen.

## V. Bekanntmachungen.

### A. Das neue Schuljahr beginnt Samstag, den 12. September.

1. **Am 12. September** von 8 bis 1 Uhr werden die **Anmeldungen neuer Schülerinnen** entgegen-  
genommen, und zwar für die Gymnasialabteilung und Klasse VII bis I auf dem Geschäfts-  
zimmer der Direktion (Sophienstrasse 14), für die Vorschule im Konferenzzimmer nebenan.

Vorzulegen ist der **Geburtsschein**, der (erste oder zweite) **Impfschein**, sowie  
das letzte Schulzeugnis, falls die Angemeldeten schon einer anderen Lehranstalt  
angehört haben.

Das vorgeschriebene Alter für den Eintritt in die unterste Klasse der Vorschule  
ist das zurückgelegte 6. Lebensjahr. Für den Eintritt in die andern Klassen sind ausser  
dem entsprechenden Alter jeweils die Kenntnisse der vorhergehenden Klasse nachzuweisen.  
Für den Eintritt in die Untertertia der Gymnasialabteilung ist jetzt Bedingung  
das zurückgelegte 13. Lebensjahr und der Kenntnisstand, wie er durch Besuch der Klassen  
VII bis IV (nicht bloss V) einer badischen Höheren Mädchenschule erworben wird.

2. Der **Unterricht** wird eröffnet **Montag, den 14. September.**

An diesem Tage haben sich **sämtliche** Schülerinnen der Gymnasialabteilung und der Höheren  
Mädchenschule (Klasse VII bis I) um **8 Uhr**, die der Vorschule (Klasse X bis VIII) um **9 Uhr**  
in ihren Klassenzimmern einzufinden. **Aufnahme- und Nachprüfungen** finden dann am  
Morgen des 14. September statt.

### B. Aus der Schul- und Hausordnung,

zu deren Einhaltung mitzuwirken sich alle verpflichten, die ihre Kinder der Schule anvertrauen,  
seien nachfolgende Bestimmungen zur erneuten Kenntnis der Eltern und Fürsorger, wie der  
Schülerinnen gebracht:

1. **Dispensationen** von allen Pflichtfächern (also auch von Turnen, Singen, Zeichnen und Handarbeiten)  
können nur auf grund ärztlicher Zeugnisse gewährt werden. Die Gesuche, für welche  
Formulare bei den Klassenvorständen zu erhalten sind, müssen an die Direktion gerichtet werden,  
die über dieselben entscheidet. Befreiung von wissenschaftlichem Unterricht (nament-  
lich in den Fremdsprachen) ist nur in ganz besonders dringenden Fällen und nur für kurze Zeit  
statthaft.
2. **Schulversäumnisse** bedürfen, ausser wenn sie durch Krankheit oder zwingende Ereignisse veranlasst  
sind, der vorhergehenden Erlaubnis. Die Freigebung einzelner Unterrichtsstunden  
eines einzelnen Tages kann der betreffende Lehrer bewilligen, **Urlaub** für einen ganzen Tag  
der Klassenlehrer, beziehungsweise der Direktor, Urlaub für mehrere Tage nur der Direktor.  
Es wird aber erwartet, dass alle derartigen Gesuche nur in wirklich dringenden Fällen  
(schriftlich oder mündlich) rechtzeitig vorgebracht werden und mit einer Begründung, die der  
Anstalt die Nötigung zur Ablehnung erspart; denn das Erteilen des Urlaubs hängt natürlich von  
dem Ermessen der Schule ab. Nichtachtung dieser Bestimmung muss die Frage  
nahelegen, ob das Verhältnis zur Schule nicht gelöst werden will.

Auch von Schulausflügen und ähnlichen Veranstaltungen der Schule darf sich keine Schülerin ohne vorherige triftige Begründung ausschliessen.

3. In **Krankheitsfällen** ist, wenn die Abwesenheit der Schülerin länger (über drei Tage) zu dauern droht, dem Klassenvorstand Mitteilung zu machen. Polizeilich gefordert und durch das Bezirksamt bewirkt wird diese Anzeige an die Schule, wenn eine ansteckende Krankheit (Diphtherie, Scharlach, Kroup, Masern und Keuchhusten), sei es des Kindes selbst, sei es eines Angehörigen seiner Familie, das Fernbleiben von der Schule hervorruft (Ministerial-Verordnung vom 8. Dezember 1894 und 6. Mai 1897).

Nach Beendigung jeder Krankheit, wie überhaupt für alle Schulversäumnisse, für die nicht vorher die Erlaubnis eingeholt wurde, ist vom Vater (und in dessen Behinderung von der Mutter) auf einem Blatt Papier (nicht auf Visitenkarte) ein **Entschuldigungszeugnis** zu schreiben: dieses muss die Dauer der Schulversäumnis und deren Grund angeben und ist vom Kinde dem Klassenlehrer und allen Lehrern, deren Stunden versäumt worden sind, vorzulegen.

4. Die **Gesundheit** der Schülerinnen zu hüten, betrachtet die Schule als eine ihrer ersten Pflichten. Der Erfolg unserer Bestrebungen hängt aber wesentlich von der Mitwirkung der Familie ab: wir bitten die Eltern, ihre Töchter zu strenger **Lebensordnung** anzuhalten, ihnen genügende Zeit zur Erholung und Schlaf zu gönnen, sie von zu vielem Lesen abzuhalten, sie nicht zu früh zu gesellschaftlichen Zerstreuungen und Vergnügen zuzulassen, zu gerader Körperhaltung die Mädchen auch zu Hause unablässig zu ermahnen und nicht zu dulden, dass sie mehr Bücher als nötig mitnehmen (in der Regel in Schultaschen auf dem Rücken), weiter dafür zu sorgen, dass die Schülerinnen ihre (von der Lehrerschaft möglichst beschränkten) Hausaufgaben selbständig und mit der nötigen Sammlung erledigen, dass sie grössere schriftliche Leistungen (wie deutsche Aufsätze und fremdsprachliche freie Arbeiten), für die jeweils mehrere Tage Zeit gelassen ist, nicht auf den letzten Tag verschieben. Etwaige Überbürdung ersuchen wir dem Klassenlehrer mit genauer Angabe der aufgewandten Zeit mitzuteilen.
5. Die Eingänge zu den Schulräumen werden vormittags wie nachmittags immer erst 10 Minuten vor Beginn des Unterrichts geöffnet. Keine Schülerin darf daher länger als 10 Minuten vor Beginn ihrer ersten Schulstunde vor und in dem Schulhause erscheinen; ebenso muss das Haus 10 Minuten nach Schluss der letzten Unterrichtsstunde geräumt sein. Wir bitten daher die Eltern, darauf zu achten, dass ihre Kinder nicht zu frühe von daheim weggehen und nicht länger als unbedingt nötig auch beim Heimwege auf der Strasse verweilen.
6. Jede Schülerin hat alle ihr gehörigen Gegenstände (Hefte, Bücher, Mäntel, Hüte und besonders Regenschirme, Turn- und Überschuhe) mit ihrem Namen zu versehen und sie jeweils mit nach Hause zu nehmen, wenn die Schule nicht andre Anordnung trifft oder das Zurücklassen im Klassenschanke erlaubt.

Zurückgebliebene Gegenstände (wie Schirme, Überschuhe und dergleichen) sind bei der betreffenden Dienerin in Empfang zu nehmen; sollte dies innerhalb zweier Monate nicht geschehen, so werden dieselben nach Beschluss des Aufsichtsrates dem städtischen Armenrate zur Verfügung gestellt.

7. Das **Schulgeld** wird in drei Teilbeträgen erhoben und ist jeweils an den vorher bekannt gegebenen Tagen (Mitte Oktober, Februar und Juni) von **allen** Schülerinnen in die Schule mitzubringen und hier an den Kassendiener zu bezahlen. Es beträgt:
- je 20 *M.* für das Dritteljahr in Klasse X bis VIII,
  - je 27 *M.* für das Dritteljahr in Klasse VII bis I und in den Gymnasialklassen.

Das Eintrittsgeld (4 #) wird von allen neueintretenden Schülerinnen erhoben, sofern sie nicht vorher schon eine badische Höhere Mädchenschule besucht haben.

Schulgeldnachlässe können nur wirklich bedürftigen, durch Fleiss und Haltung sich auszeichnenden Kindern aus Karlsruhe bewilligt werden. Gesuche sind spätestens Mitte des Monats Dezember beim Klassenvorstand einzureichen; die Formulare dazu sind vom Klassenvorstand zu erheben. Für das erste Dritteljahr muss aber das Schulgeld ohne Rücksicht auf etwaige spätere Befreiung unbedingt von allen Schülerinnen entrichtet werden.

Zur Schulgeldordnung enthält das „Ortsstatut über das Schulwesen der Stadt Karlsruhe“ vom Jahre 1893 noch nachstehende Bestimmungen:

Nach § 18 tritt für die älteste unter drei Schwestern, das heisst für diejenige, die der Beendigung des Lehrkurses am nächsten steht, eine Ermässigung des Schulgeldes um die Hälfte ein, während für eine weitere (vierte) Schwester überhaupt kein Schulgeld bezahlt wird.

(§ 24.) Wenn Schülerinnen nach Beginn des Schuljahres eintreten, so wird das Schulgeld von dem nächstrückliegenden 11. Monatstage an berechnet. Die Erhebung des Schulgeldes unterbleibt für denjenigen Zeitabschnitt, für welchen dasselbe an einer badischen Höheren Mädchenschule von der betreffenden Schülerin bereits bezahlt ist.

(§ 25.) Wenn Schülerinnen während des Schuljahres austreten, so findet ein entsprechender Nachlass beziehungsweise Rückersatz, in der Art statt, dass das Schulgeld nur bis zum nächstfolgenden 11. Monatstag berechnet wird. Doch geschieht dies nicht, wenn der Austritt in den letzten 14 Tagen des Schuljahres oder in den Ferien nach dem Schluss des Schuljahres erfolgt.

(§ 26.) Wenn eine Schülerin ohne Verschulden die Schule länger als 6 Wochen zusammenhängend versäumt, so wird das Schulgeld für so viele ganze Monate nachgelassen, beziehungsweise rückerstattet, als die Versäumnis gedauert hat; überschüssende Tage bleiben dabei ausser Berechnung.

(§ 27.) Die Erhebung von Schulgeld unterbleibt, wenn zwischen Eintritt und Austritt weniger als 14 Tage liegen.

Bewerbungen um Stipendien aus der „Pauline Vierordt-Stiftung“ sind zwischen dem 7. und 23. Januar an die Direktion zu richten.

Das Statut der Pauline Vierordt-Stiftung verlangt: die Bewerberinnen müssen einer der zwei obersten Klassen angehören, sie müssen aus Baden gebürtig sein und sollen den Nachweis liefern, dass ihnen die nötigen Mittel fehlen zum Abschlusse ihrer Schulbildung oder zur Vorbereitung für ihren besonderen Beruf (als Lehrerinnen für Sprachen, Musik, Handarbeiten oder als Malerinnen). Berücksichtigt werden in der Regel nur zwei Bewerberinnen, unter denen Karlsruherinnen vor andern Badnerinnen den Vorzug erhalten.

Der Austritt einer Schülerin aus der Anstalt ist bei der Direktion schriftlich anzuzeigen und zwar, wenn er mit Schluss des Schuljahres erfolgt, womöglich, vor den letzten Schultagen.

Die Sprechstunden des Unterzeichneten in Schulangelegenheiten sind an allen Schultagen von 12 bis 1 Uhr, in der Regel auch von 5 bis 6 Uhr.

Karlsruhe, im Juli 1903.

Grossherzogliche Direktion.

Keim.